

Universität Pardubice
Philosophische Fakultät

Ausgewählte gesetzliche und kirchliche Feiertage
der einzelnen Bundesländer Deutschlands - eine
kontrastive Untersuchung

Abschlussarbeit
2010

Univerzita Pardubice
Fakulta filozofická
Katedra cizích jazyků
Akademický rok: 2009/2010

ZADÁNÍ BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: Kristýna DOBRÁ

Studijní program: B7310 Filologie

Studijní obor: Německý jazyk pro hospodářskou praxi

Název tématu: Vybrané státní a křesťanské svátky jednotlivých
spolkových zemí Německa - kontrastivní průzkum
s pohledem na Českou republiku Ausgewählte gesetzliche
und kirchliche Feiertage der einzelnen Bundesländer
Deutschlands eine kontrastive Untersuchung mit Blick auf
die Tschechische Republik

Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

Studentka porovná vybrané svátky v jednotlivých německých spolkových zemích se zřetelem na jejich rozšíření po celém spolkovém Německu a zjistí, které z těchto svátků chybí v českém kalendáři a které ostatní mají v Česku svou tradici.

Rozsah grafických prací:

Rozsah pracovní zprávy:

Forma zpracování bakalářské práce: **tištěná/elektronická**

Seznam odborné literatury:

Götz, Theo; Merzenich, Margret; Woll, Johanna: Feste und Bräuche im Jahreslauf. 3. Aufl, Stuttgart: Ulmer, 2001
Bieger, Eckhard: Die Feste im Kirchenjahr: Entstehung, Bedeutung, Brauchtum. 1. Aufl, Leipzig: St. Benno, 2006
Kirchhoff, Hermann: Christliches Brauchtum: Feste und Bräuche im Jahreskreis. 1. Aufl, München: Kösel, 2007

Vedoucí bakalářské práce: **Mgr. Bianca Beníšková**
Katedra cizích jazyků

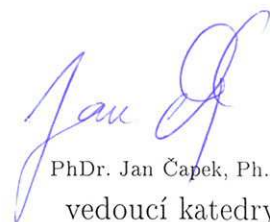
Datum zadání bakalářské práce: **30. dubna 2009**

Termín odevzdání bakalářské práce: **31. března 2010**



prof. PhDr. Petr Vorel, CSc.
děkan

L.S.



PhDr. Jan Čapek, Ph.D.
vedoucí katedry

V Pardubicích dne 30. listopadu 2009

Prohlašuji:

Tuto práci jsem vypracovala samostatně. Veškeré literární prameny a informace, které jsem v práci využila, jsou uvedeny v seznamu použité literatury.

Byla jsem seznámena s tím, že se na moji práci vztahují práva a povinnosti vyplývající ze zákona č. 121/2000 Sb., autorský zákon, zejména se skutečností, že Univerzita Pardubice má právo na uzavření licenční smlouvy o užití této práce jako školního díla podle § 60 odst. 1 autorského zákona, a s tím, že pokud dojde k užití této práce mnou nebo bude poskytnuta licence o užití jinému subjektu, je Univerzita Pardubice oprávněna ode mne požadovat přiměřený příspěvek na úhradu nákladů, které na vytvoření díla vynaložila, a to podle okolností až do jejich skutečné výše.

Souhlasím s prezenčním zpřístupněním své práce v Univerzitní knihovně.

V Pardubicích dne 6. 11. 2010

Kristýna Dobrá

Danksagung

Ich möchte mich bei Mgr. Bianca Beníšková – Schulze, PhD., für die wertvollen Ratschläge und Bemerkungen, die sie mir als Konsultantin meiner schriftlichen Abschlussarbeit geleistet hat, und beim Pfarrer ThMgr. Marek Marcel Šavel, Opraem, den ich konsultiert habe, bedanken.

ANNOTATION

Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich der ausgewählten Feiertage in den einzelnen Bundesländern im Hinblick auf ihre bundesweite Verbreitung. Sie stellt fest, welche aus diesen Feiertagen im tschechischen Kalender fehlen und welche anderen in der Tschechischen Republik Tradition haben. Es werden der Lauf, der Ursprung und die Traditionen dieser unterschiedlichen Feiertage beschrieben.

SCHLAGWÖRTER

Feiertag, feiern, Nationalfeiertag, Deutschland, die Tschechische Republik, Bundesland

NÁZEV

Vybrané státní a křesťanské svátky jednotlivých spolkových zemí Německa - kontrastivní průzkum

SOUHRN

Tato práce se zabývá srovnáním vybraných svátků v jednotlivých spolkových zemích se zřetel na jejich rozšíření po celém spolkovém Německu. Zjišťuje, které z těchto svátků chybí v českém kalendáři a které ostatní mají v České Republice tradici. Popisuje průběh, původ a tradice těchto rozdílných svátků.

KLÍČOVÁ SLOVA

svátek, slavit, státní svátek, Německo, Česká republika, spolková země

TITLE

Selected Bank and Christian Holidays in Individual Regions of the Federal Republic of Germany - Contrastive Research

ABSTRACT

This work is concerned to comparing various feasts in separated federal republics focused on spreading all over the Federal Republic of Germany. It provides you further information on which of these feast and bank holidays cannot be found in the Czech Republic and also about those ones which have a deep connection to Czech tradition as well. You can find a detailed description of the time behaviour while celebrating each feast, the origin and tradition of all these feasts mentiond in my work.

KEYWORDS

holiday, celebrate, public holiday, Germany, Czech Republic, federal republic

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	9
Begriffsbestimmungen.....	11
1. Deutsche Feiertage im Unterschied zur Tschechischen Republik.....	12
1. 1 Feiertage in allen Bundesländern	12
1. 1. 1 Karfreitag.....	12
1. 1. 2 Christi Himmelfahrt.....	14
1. 1. 3 Pfingsten.....	15
1. 1. 4 Tag der deutschen Einheit	16
2. 2 Feiertage in einzelnen Bundesländern	18
2. 2. 1 Mariä Himmelfahrt	19
2. 2. 2 Reformationstag	20
2. 2. 3 Buß- und Betttag.....	22
2. 2. 4 Allerheiligen	22
2. 2. 5 Fronleichnam	23
3. Tschechische Feiertage im Unterschied zu Deutschland.....	26
3. 1 Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates	26
3. 2 Tag des Sieges.....	27
3. 3 Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method	29
3. 4 Gedenktag für Meister Jan Hus.....	31
3. 5 Tag der tschechischen Staatlichkeit	33
3. 6 Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates.....	35
3. 7 Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie.....	37
4. Umfrage zu den deutschen Feiertagen.....	40
4. 1 Auswertung der Fragebögen	40
4. 2 Konklusion der Forschung	44
5. Zusammenfassung	46
6. Shrnutí.....	50
7. Literaturverzeichnis	53
8. Internetquellen	55
9. Anhang (Nr. 1 – 11).....	56

Einleitung

„Feiertage sind die Atempausen der Seele.“¹

Walter Nenzel

Feiertage finden großen Zuspruch, vor allem, wenn sie auf Arbeitstage fallen. Fast keiner von uns muss dann zur Arbeit. Und diejenigen, die zur Arbeit müssen, wissen, dass sie dank den Zuschlägen viel mehr als normalerweise verdienen. *Warum wird dieser Feiertag gefeiert? Woran dieser Feiertag eigentlich zurückdenkt?* Solche Fragen kann man oft hören. Man sollte wissen, dass die Feiertage nicht nur arbeitsfreie Tage sind, sondern auch an bedeutende Ereignisse erinnern. Die Gesellschaft sollte an diesem Tag „stehenbleiben“ und über ihre Werte nachdenken.

Die Länder der Europäischen Union feiern nur zwei gemeinsame Feiertage (den 25. Dezember und den 1. Januar), was daran liegt, dass die Geschichte jedes Landes unterschiedlich ist. Deshalb werden einige deutsche Feiertage in Tschechien nicht eingehalten. Auf diese abweichenden Feiertage konzentriert sich nun diese Arbeit. Sie befasst sich nicht nur mit dem Lauf und mit den Traditionen der gesetzlichen und kirchlichen Feiertage, sondern auch mit deren Bedeutung und deren Ursprung. Deutschland ist eine Bundesrepublik, in deren einzelnen Bundesländern verschiedene Feiertage gefeiert werden, welche in dieser Arbeit auch analysiert werden. Man erfährt, welche Feiertage man im tschechischen Kalender nicht findet und welche anderen in Tschechien gefeiert werden. Die Feiertage, die die Länder gemeinsam haben, sind in jedem Land mit anderen Traditionen verbunden. Damit ist jedes Land einzigartig. Die Feiertage sind ein Teil der Kultur, die ein wichtiger Punkt des Menschenlebens in der Gesellschaft ist.

Ziel dieser Arbeit ist der Vergleich der ausgewählten Feiertage in den einzelnen Bundesländern im Hinblick auf ihre Verbreitung bundesweit, die Feststellung, welche von diesen Feiertagen im tschechischen Kalender nicht zu finden sind und welche anderen in der Tschechischen Republik Tradition haben. Die einzelnen Feiertage werden näher beschrieben.

¹ Bernasko, Volker: Viel geleistet und bewegt, Artikel in: Sonntags Zeitung Landkreis Oldenburg, vom 21. Dezember 2008, S. 18.

Für die Erreichung des gesetzten Zieles wurde aus der deutschen und tschechischen Fachliteratur geschöpft. Der wertvolle Beitrag für diese Arbeit waren die Konsultationen mit dem Pfarrer ThMgr. Marek Marcel Šavel, Opraem. Weiter wurde empirische Forschung durchgeführt, deren Ziel es war, festzustellen, wie gut die tschechischen Studenten der deutschen Sprache deutsche Feiertage. Für diese Forschung wurde die Methode *schriftlicher anonymer Fragebogen* ausgewählt.

Begriffsbestimmungen

Feiertag

Ein *Feiertag* ist ein feierlicher arbeitsfreier Tag.

Gesetzlicher Feiertag

Ein *gesetzlicher Feiertag* ist ein Feiertag, der staatlich angeordnet ist. Er denkt an bedeutende historische oder kirchliche Ereignisse zurück.

Kirchlicher Feiertag

Ein *kirchlicher Feiertag* ist ein Feiertag, der mit dem Christentum zusammenhängt.

Nationalfeiertag, Staatsfeiertag

Es ist ein Tag, der eine besondere Bedeutung für eine Nation hat. Er ist an wichtige Ereignisse einer Nation gebunden, z. B. an die Staatsgründung oder an einen Unabhängigkeitstag.

Fester Feiertag

Ein *fester Feiertag* ist ein Feiertag, der ein festes Datum im Kalender hat, z. B. Weihnachten.

Beweglicher Feiertag

Ein *beweglicher Feiertag* ist ein Feiertag, der kein festes Datum im Kalender hat, z.B. Ostern.

Brauchtum

Unter dem Begriff *Brauchtum* versteht man die Gewohnheiten einer sozialen Gemeinschaft, z.B. Brauchtum zu Weihnachten.

Liturgie

Liturgie ist die Gesamtheit der gottesdienstlichen Zeremonien (Riten) z.B. Gebet, Sang.

1. Deutsche Feiertage im Unterschied zur Tschechischen Republik

In der Bundesrepublik Deutschland werden insgesamt 15 offizielle Feiertage anerkannt. Es sind vor allem Feiertage, die mit dem Christenglauben zusammenhängen. Viele Deutsche sind gottgläubig, deshalb haben die kirchlichen Feiertage für sie große Bedeutung und bilden einen wichtigen Teil ihres Leben. In der Bundesrepublik Deutschland werden folgende gesetzliche Feiertage gefeiert: Neujahr (1. Januar), Heilige Drei Könige (6. Januar), Karfreitag (beweglicher Feiertag), Ostermontag (beweglicher Feiertag), Maifeiertag (1. Mai), Christi Himmelfahrt (beweglicher Feiertag), Pfingsten (beweglicher Feiertag), Fronleichnam (beweglicher Feiertag), Mariä Himmelfahrt (15. August), Tag der deutschen Einheit (3. Oktober), Reformationstag (31. Oktober), Allerheiligen (1. November), Buß- und Betttag (beweglicher Feiertag), 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember), 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember).

Im Unterschied zur Tschechischen Republik feiern die Deutschen zehn unterschiedliche offizielle Feiertage (Heilige Drei Könige, Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt, Tag der deutschen Einheit, Reformationstag, Allerheiligen, Buß- und Betttag). Die Feiertage *Neujahr, Ostermontag, Maifeiertag, 1. Weihnachtsfeiertag und 2. Weihnachtsfeiertag* werden sowohl in Deutschland als auch in Tschechien gefeiert.

1. 1 Feiertage in allen Bundesländern

Es gibt 9 gesetzliche Feiertage, die in allen Bundesländern anerkannt werden. Diese sind *Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Tag der deutschen Einheit, 1. Weihnachtsfeiertag und 2. Weihnachtstag*. In diesem Kapitel ist der Lauf und der Ursprung der Feiertage, die in Tschechien nicht gefeiert werden, näher beschrieben.

1. 1. 1 Karfreitag

Der Karfreitag wird innerhalb der Karwoche gefeiert. Die Karwoche schließt den Palmsonntag, den Gründonnerstag und den Karfreitag ein. Nach dieser Woche kommt

das Osterfest, das das höchste Fest der christlichen Kirche ist. Der Karfreitag hat für die Gläubigen große Bedeutung, deshalb wird er in ganz Deutschland eingehalten.

Der Karfreitag wird am Freitag vor dem Ostermontag gefeiert. Am Karfreitag erinnern sich die Christen an die Kreuzigung von Jesus Christus. Jesus Christus wurde beschuldigt, sich für den jüdischen König gehalten zu haben und von den Römern in Jerusalem gekreuzigt. Deshalb ist der Karfreitag ein Tag der Trauer. An diesem Tag ist die Ausschmückung der katholischen Kirchen arm und traurig. In den Kirchen gibt es keine Blumen und keine Kerzen, die Lieder werden ohne die Orgelbegleitung gesungen und die Glocken bleiben still. Morgendliches, mittägliches und abendliches Glockenklingeln wurde früher, mancherorts noch heute, durch das Klappern und das Ratschen ersetzt.

Einfache hölzerne Lärminstrumente ersetzen von Gründonnerstag bis Karsamstagabend die Kirchenglocken. Je nach Art der Ausführung nennt man sie Rätschen, Rasseln, Rumpeln oder Klappern. Sie wurden selbst gefertigt oder vom Dorfschreiner hergestellt. Das Umherziehen damit ist den Buben des Dorfes, den „Klapperjungen“, vorbehalten. In überwiegend katholischen Landschaften üben sie den Brauch noch heute mit Eifer und Hingabe aus. Mehrmals am Tage übernehmen die Klapperjungen nach festgelegten Routen den Dienst der Glocken.²

Am Karfreitag wird in der katholischen Kirche keine Messe gelesen. In den Kirchen finden sich besondere Riten, bei denen die Passionsspiele gespielt werden. Das Thema der Passionsspiele ist das Leiden und die Kreuzigung von Jesus Christus. In einigen evangelischen Kirchen finden die Gottesdienste statt. Die Angehörigen der orthodoxen Kirche treffen sich am Karfreitag bei drei Gebeten. Traditionsmäßig darf man am Karfreitag keine Wäsche waschen, weil man die Wäsche statt im Wasser im Blut von Jesus waschen würde. Man sollte nicht auf dem Feld arbeiten, um die Ruhe von Jesus Christus nicht zu stören. In der Vergangenheit haben sich die Menschen in einem Bach gewaschen. Dieses Bad sollte den Leuten sichern, dass sie während des ganzen Jahres gesund bleiben.

² Götz, Theo; Merzenich, Margret; Woll, Johanna: Feste und Bräuche im Jahreslauf, S. 40.

Dem Wasser sprach man ganz besondere Heilkraft zu. Das Jahr über half es gegen allerlei Übel, Hautkrankheiten sollten damit geheilt und Sommersprossen vertrieben werden. An manchen Orten ließen sich heilsuchende Menschen am Karfreitagmorgen im Bach oder Fluss stehend vom fließenden Wasser umspülen.³

In den meisten Bundesländern sind am Karfreitag, wie im Falle der Staatstrauer, alle Sport- und Tanzveranstaltungen verboten, weil der Karfreitag unter die so genannte *Stille Tage* gehört.⁴

Obwohl dieser kirchliche Feiertag nicht nur für die Deutschen, sondern auch für einige Tschechen, die gläubig sind⁵, große Bedeutung hat, ist er in der Tschechischen Republik kein gesetzlicher Feiertag. Er wird nur von den Christen eingehalten. In der Vergangenheit hat er in Tschechien als gesetzlicher Feiertag gegolten. Nach dem 2. Weltkrieg wurde er gefeiert, aber unmittelbar darauf, im Jahre 1948, wurde der Karfreitag von den Kommunisten wieder aufgehoben. Zurzeit bemühen sich einige Politiker, diesen Tag in Tschechien als gesetzlichen Feiertag durchzusetzen, aber bisher waren diese Versuche erfolglos.

1. 1. 2 Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt ist ein gesetzlicher kirchlicher Feiertag in allen Bundesländern. An diesem Tag denken die Gläubigen an die Himmelfahrt von Jesus Christus zurück. Christi Himmelfahrt ist schon im 4. Jahrhundert entstanden. Heutzutage wird an diesem Feiertag in Deutschland der Vatertag gefeiert.

Laut dem Evangelium ist Jesus Christus 40 Tage nach seiner Auferstehung mit den Aposteln auf den Ölberg weggegangen und wurde dort in den Himmel aufgenommen. Deshalb wird das Fest Christi Himmelfahrt 40 Tage nach Ostern, wenn sich die Christen an die Auferstehung von Jesus Christus erinnern, gefeiert. 40 Tage nach der Auferstehung ist Jesus Christus den Aposteln erschienen, hat über das Reich Gottes

³ Götz, Theo; Merzenich, Margret; Woll, Johanna: Feste und Bräuche im Jahreslauf, S. 39.

⁴ *Neben den Feiertagen sind stille Tage festgelegt. An stillen Tagen sind öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen, die nicht dem ernsten Charakter dieser Tage entsprechen, verboten.* (Online –Publikation. <http://www.innenministerium.bayern.de/buerger/staat/feiertage>, Stand:15. 11 .2010/).

⁵ Siehe Anlage 11.

erzählt und ist am vierzigsten Tag in den Himmel eingetreten Die Christen glauben, dass Jesus Christus seit diesem Ereignis im Himmel lebt und dass er in ihrer Nähe ist.

Mit diesem Fest sind einige Bräuche verbunden, von denen zurzeit nur wenige eingehalten werden. Im Mittelalter war es üblich, dass während des Gottesdienstes eine Christusfigur zum Kirchengewölbe hochgehoben wurde. Dieses Hochziehen hat die Himmelfahrt von Jesus Christus dargestellt. In einigen Kirchen sind auf die Gläubigen Blumen, Äpfel, Gebäck und Heiligenbilder gefallen. In den Gemeinden wurden die Bittprozessionen organisiert, bei denen die Menschen um schönes Wetter, um reiche Ernte und um Schutz vor den Naturkatastrophen und Krankheiten gebeten haben. *„Die Bittgänge sind bis heute beliebt. Sie führen durch die Fluren zu Kapellen oder zu den Kirchen der Nachbargemeinden; oft werden sie auch im Weichbild des Dorfes oder des Stadtteiles gehalten.“*⁶ In den Häusern wurden Kränze aufgehängt, die die Hausbewohner vor dem Blitzschlag bewahren sollten. Sie wurden vor allem aus Rotklee gefertigt, weil er auf allen Wiesen wuchs.

Für die Tschechen ist dieser Feiertag bedeutungslos. Es sind vor allem Christen, die wissen, dass ein solcher Feiertag existiert und die sich zu dieser Gelegenheit in den Kirchen treffen und die Himmelfahrt von Jesus Christus feiern. Früher wurden die Prozessionen mit der Jesusstatue veranstaltet.

1. 1. 3 Pfingsten

Pfingsten ist ein kirchlicher Feiertag, den die Christen seit dem Jahr 425 feiern. Es beschließt das Osterfest und dauert zwei Tage lang. Es gibt den Pfingstsonntag und den Pfingstmontag. Das Pfingstfest wird in ganz Deutschland 50 Tage nach Ostern, das heißt 50 Tage nach der Auferstehung von Jesus Christus, und 10 Tage nach Christi Himmelfahrt gefeiert. Am fünfzigsten Tag nach Ostern ist der Heilige Geist auf die Apostel herabgestiegen.

Der Heilige Geist ist laut der Bibel in Gestalt von einer Taube und von Lichtstrahlen auf die Apostel herabgekommen. So haben die Apostel außergewöhnliche Fähigkeiten bekommen, z. B. haben sie in fremden Sprachen gesprochen. Danach haben sie

⁶ Kirchhoff, Hermann: Christliches Brauchtum. Feste und Bräuche im Jahreskreis, S. 143.

angefangen, den christlichen Glauben zu verbreiten. Seit dieser Zeit hat sich das Christentum in aller Welt verbreitet und ist eine der bedeutendsten Religionen der Welt geworden.

Zum Pfingstfest gehören viele Bräuche, aber nur zwei von ihnen sind ursprünglich. Es sind der Pfingsttauben-Brauch und das Pfingstfeuer. Die anderen Pfingstbräuche wurden von Frühlings- oder Maienbräuchen übernommen oder sie haben sich verändert. Schon im Mittelalter wurde während des Gottesdienstes eine hölzerne oder eine lebendige Taube aus dem Kirchengewölbe herabgelassen. Dieser Brauch symbolisiert das Herabsteigen des Heiligen Geistes auf die Apostel in Gestalt von einer Taube. Das Herabkommen des Geistes in Gestalt von Lichtstrahlen symbolisieren das Pfingstfeuer, das mancherorts in Deutschland zu sehen ist. Zurzeit finden am Pfingstfest die Gottesdienste im Freien oder in der Natur statt. Die Kirchen sind reich geschmückt, meistens mit Blumen und mit dem Birkengrün. Im Freien werden Umzüge organisiert und Spielszenen gespielt. Die Menschen freuen sich darüber, dass der Sommer bald kommt.

In der Tschechischen Republik ist das Pfingstfest unter den Ungläubigen ausgestorben. Es wurde ebenfalls zwei Tage gefeiert, aber seit dem 20. Jahrhundert ist nur der Pfingstsonntag bedeutend und dies nur in vier Gemeinden: in Slovácko – in Kunovice, Vlčnov, Hluk und Skoronice. Hier ist der Brauch – *die Fahrt von Königen*, die in der Tschechischen Republik mit dem Pfingstfest verbunden war, immer noch lebendig. Heutzutage ist diese Sitte das einzige Überbleibsel des Pfingstfestes in Tschechien.

1. 1. 4 Tag der deutschen Einheit

Am 3. Oktober wird in der ganzen Bundesrepublik Deutschland der Nationalfeiertag gefeiert. Er heißt *Tag der deutschen Einheit*. Am 3. Oktober des Jahres 1990 wurden beide deutschen Staaten, die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland, wiedervereinigt.⁷

Seit dem Jahr 1949 war Deutschland in zwei Staaten geteilt. Im Mai ist die Bundesrepublik Deutschland entstanden und fünf Monate später wurde die Gründung

⁷ Siehe Anlage 1.

der Deutschen Demokratischen Republik unterschrieben. Im Jahr 1961 wurde in Berlin die Berliner Mauer gebaut, die als Verhinderung der Flucht aus der DDR gedient hat. Viele Menschen in der DDR waren unzufrieden, deshalb haben sie die DDR durch Berlin verlassen und sind nach Westen geflohen. In der DDR herrschte die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED). Sie hat alles bestimmt und die DDR-Bürger haben beschränkte Ausreismöglichkeiten gehabt und konnten ihre Verwandten und Freunde im Westen nicht besuchen. Es herrschte keine Meinungsfreiheit, aber trotzdem haben sich die Menschen für mehr Freiheit eingesetzt und haben Reformen gefordert. Im Jahr 1989 hat Ungarn die Grenze für die DDR-Bürger, die über Österreich in die BRD gehen wollten, geöffnet. Im Herbst 1989 haben sich die Flüchtlinge aus der sozialistischen DDR auf der deutschen Botschaft in Prag versammelt und wollten in die BRD emigrieren. Tausende von Menschen sind nach Westen abgereist.

In der DDR haben die Proteste gegen deren Regierung stattgefunden und in Leipzig haben die sogenannten Montagsdemonstrationen angefangen, die großen Erfolg gehabt haben, denn am 9. November 1989 hat die Regierung die Öffnung der Grenzen zwischen der BRD und der DDR verkündigt. Die Berliner Mauer, das Symbol des geteilten Deutschlands, wurde abgetragen und die Grenzübergänge wurden geöffnet.⁸ „*Die Freude beiderseits der Mauer kannte keine Grenzen. Wildfremde Menschen fielen einander in die Arme, das Wunder kaum fassend. Die Berliner Mauer und die deutsch-deutsche Zonengrenze hatten ihre Bedeutung verloren.*“⁹ Am 12. September des Jahres 1990 haben die DDR, die BRD und vier Siegermächte des Zweiten Weltkrieges - die Sowjetunion, die USA, Frankreich und Großbritannien - den Zwei-plus-Vier-Vertrag über die Staatssouveränität des vereinigten Deutschlands abgeschlossen.

*Mit diesem Vertrag, der einem Friedensvertrag gleichkommt, endeten die Rechte und die Verantwortlichkeit der Alliierten in Bezug auf Berlin und Deutschland als Ganzes. Das vereinte Deutschland hat demgemäß volle Souveränität über seine inneren und äußeren Angelegenheiten.*¹⁰

⁸ Siehe Anlage 2.

⁹ Raff, Diether: Deutsche Geschichte, S. 491.

¹⁰ Raff, ebenda, S. 498.

Am 3. Oktober ist die Deutsche Demokratische Republik zur Bundesrepublik Deutschland beigetreten und die beiden Länder haben sich wiedervereinigt. Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland geworden, aber die Behörden sind noch mehrere Jahre in Bonn geblieben. Der 3. Oktober ist der Nationalfeiertag geworden.

Die Wiedervereinigung ist schnell abgelaufen, aber der Annäherungsprozess der beiden Länder hat noch lange gedauert. Die beiden Staaten haben eine unterschiedliche wirtschaftspolitische Entwicklung durchgemacht, deshalb waren sich die Länder in der Zeit der Wiedervereinigung so entfernt. Einige Menschen der ehemaligen DDR haben bis heute das Gefühl, dass das vereinigte Deutschland nicht ihre Heimat ist.

Dieser Feiertag wird natürlich in der Tschechischen Republik nicht gefeiert, aber die Tschechen haben auch einen Nationalfeiertag, der an die Gründung eines neuen Staates zurückdenkt. Es ist der 28. Oktober. Am 28. Oktober wird in Tschechien die *Gründung des selbstständigen tschechoslowakischen Staates*¹¹ gefeiert, denn im Jahr 1918 ist die Tschechoslowakische Republik entstanden.

2. 2 Feiertage in einzelnen Bundesländern

Die Bundesländer können bestimmen, welche Feiertage sie feiern, weshalb die einzelnen Bundesländern unterschiedliche Feiertage besitzen. Wie schon geschrieben wurde, haben alle Bundesländer neun gemeinsame offizielle Feiertage. Die Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Berlin feiern nur diese gesetzlichen Feiertage. In den restlichen elf Bundesländern sind noch andere Feiertage anerkannt, deren Verbreitung von der Religionsbekenntnis abhängt. Es ist entscheidend, ob sich die Bewohner zu der evangelischen Kirche oder zu der römisch-katholischen Kirche bekennen.¹² Die katholische Kirche überwiegt in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg. Die größte Konzentration der Katholiken ist in Bayern und in Saarland. Die Angehörigen der evangelischen Kirche befinden sich vor allem in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und in Hessen. In diesem Kapitel sind die unterschiedlichen kirchlichen Feiertage Mariä

¹¹ Siehe Seite 33.

¹² Siehe Anlage 10.

Himmelfahrt, Reformationstag, Buß- und Betttag, Allerheiligen und Fronleichnam beschrieben. Diese Feiertage gelten in Tschechien nicht als gesetzliche Feiertage.

2. 2. 1 Mariä Himmelfahrt

Mariä Himmelfahrt wird von der katholischen und der orthodoxen Kirche am 15. August gefeiert. Dieses Fest ist nur in Saarland und in einigen katholischen Gemeinden Bayerns ein gesetzlicher Feiertag. Saarland ist das Bundesland mit der größten Konzentration der Katholiken in Deutschland, deshalb wird hier das Fest Mariä Himmelfahrt als gesetzlicher Feiertag anerkannt. Mariä Himmelfahrt wird auch in anderen Ländern Europas, wie zum Beispiel in der Schweiz, in Österreich, Italien, Luxemburg usw., gefeiert. An diesem Tag wird die Jungfrau Maria verehrt.

Die Jungfrau Maria, die Mutter von Jesus Christus, wurde nach ihrem Tod mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Maria hat die Welt verlassen und ihren Sohn Jesus Christus wieder getroffen. Dieser Feiertag wurde schon im 5. Jahrhundert in Jerusalem gefeiert, aber er wurde erst am 1. November des Jahres 1950 vom Papst Pius XII. für das Dogma erklärt, weil die Aufnahme Marias in den Himmel in der Bibel nicht belegt ist.

Einer Legende nach haben die Apostel in Marias Grab keine Reliquie gefunden. In ihrem Grab haben nur schöne, duftige Blumen gelegen. Mit dieser Legende hängt wahrscheinlich die Kräuterweihe zusammen, die noch heute in einigen Kirchen stattfindet. Vor oder nach dem Gottesdienst lassen die Gläubigen die sogenannten Kräuterbüschel weihen. Die Kräuterbüschel bestehen mindestens aus neun Kräutern und aus der Königskerze. Man kann noch Getreide und Blumen dazugeben. Nach der Kräuterweihe werden die Kräuterbüschel im Haus aufgehängt, wo sie als Schutz gegen Blitzschlag dienen. Sie können auch als die Hausapotheke sowohl für Menschen, als auch für Tiere benutzt werden.

Der aus dem Krautbund hergestellte Tee diente zur Bekämpfung von Krankheiten vielfacher Art. Krankem Vieh wurden die Kräuter unter das Futter gemengt; die Körner des geweihten Getreides wurden dem neuen Saatgut hinzugefügt.

*Drohte ein schweres Gewitter, so warf man Teile des Krautbundes ins Herdfeuer; der Bund wurde auch gegen Blitz und Seuchen an die Hauswand gehängt.*¹³

Zu diesem Fest gehören noch Prozessionen, bei denen die Muttergottesstatuen getragen und Marienlieder gesungen werden. Die ganzen Prozessionen sind mit Blumen geschmückt.

Mariä Himmelfahrt ist in der Tschechischen Republik kein gesetzlicher Feiertag, diese Festlichkeit wird nur von Katholiken gefeiert. In den Kirchen finden Gottesdienste statt, bei denen die Maria verehrt wird. Die Kirchen sind in den Marienfarben- blau und weiß- geschmückt. Ebenso wie in Deutschland, werden an diesem Tag verschiedene Marienlieder gesungen. In der Vergangenheit wurden Prozessionen veranstaltet. In der Zeit der *Ersten Republik*¹⁴ hat dieses Fest als gesetzlicher Feiertag gegolten.

2. 2. 2 Reformationstag

Am 31. 10. erinnern sich die Protestanten an Martin Luther, der am 31. 10. des Jahres 1517 fünfundneunzig Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen und damit die Reformationsbewegung gegen die Kirche eröffnet hat. Die Reformation hat zur Gründung der evangelischen Kirche beigetragen, deshalb gilt der Reformationstag nur in den Bundesländern mit überwiegend evangelischer Bevölkerung, das heißt in Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und in Brandenburg, als gesetzlicher Feiertag. In den Bundesländern, in denen die katholische Kirche überwiegt, ist er ein Werktag.

Martin Luther¹⁵ ist am 10. November 1483 in Eisleben geboren und am 18. Februar 1546 ebenda gestorben. Er war der Hauptvertreter der deutschen Reformation und der Gründer der evangelisch-lutherischen Kirche. In den Jahren 1501-1506 hat er Philosophie an der Universität in Erfurt studiert, wo er im Jahr 1505 ins Augustiner Kloster eingetreten ist. Seit dem Jahr 1508 war er Theologieprofessor an der Universität in Wittenberg.

¹³ Kirchhoff, Hermann: Christliches Brauchtum. Feste und Bräuche im Jahreskreis, S. 177.

¹⁴ Die Tschechoslowakei in den Jahren 1918-1938.

¹⁵ Siehe Anlage 3.

Am 31. 10. 1517 hat Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen. In den Thesen hat Luther die Kirche, vor allem den Ablasshandel, kritisiert. „*In 95 Thesen verwahrte er sich gegen den durch das Geldbedürfnis des Papstes und des Erzbischofs von Mainz entstandenen Ablasshandel.*“¹⁶ Seine Kritik hat in Deutschland große Unterstützung bekommen. Innerhalb kurzer Zeit sind die Thesen um ganz Deutschland herumgelaufen, denn die Leser konnten sie in der verständlichen deutschen Sprache lesen. So ist die Reformation der Kirche in Deutschland ausgebrochen. Martin Luther hat an die vorige Kritik der Kirche angeknüpft. Als er beschuldigt wurde, in den hussitischen Unsinn weiterzugehen, hat er sich zur Lehre von Jan Hus bekannt. Im Jahr 1520 hat er vom Papst eine Bulle mit der Bannandrohung erhalten. Luther sollte seinen sinnlosen Artikel zurücknehmen, hat aber das Papsttum, die ganze Kirche und ihre Fehler angegriffen, bevor er die Bulle verbrannt hat. Am 3. 1. 1521 wurde über Martin Luther in Worms ein Bann ausgesprochen. Im April desselben Jahres wurde er der Ketzerei beschuldigt und aus der Kirche ausgewiesen. Schutz hat er auf der Burg Wartburg gefunden, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzt und die religiösen Schriften geschrieben hat. Hier ist er bis ins Jahr 1522 geblieben und dann nach Wittenberg zurückgekehrt. Seine Gedanken haben sich weiterverbreitet.

Martin Luther wollte die Kirche verändern, hat aber die Gründe zu einer neuen Kirche gelegt. Von der katholischen Kirche hat sich die evangelische Kirche getrennt. Neben der katholischen Kirche hat sich die evangelische gebildet.

In Deutschland wird ein Feiertag gefeiert, der an einen erfolgreichen Kirchenreformer, an Martin Luther, zurückgedenkt. Auch die Tschechen haben einen solchen Mann gehabt, der sich Verdienste um die Reformation der Kirche erworben hat. Es war Jan Hus, der mit seinen Taten und mit seinen Aussagen den Weg für die Reformatoren Martin Luther, Jan Kalvín und Ulrich Zwingli vorbereitet hat. Martin Luther hat sich zur Lehre von Jan Hus bekannt. Sowohl die Deutschen als auch die Tschechen erinnern sich an ihre Kirchenreformatoren. Der tschechische Feiertag, der *Gedenktag für Meister Jan Hus*¹⁷, fällt auf den 6. Juli und der Reformationstag wird in Deutschland am 31. Oktober gefeiert.

¹⁶ Raff, Diether: Deutsche Geschichte, S. 38.

¹⁷ Siehe Seite 29.

2. 2. 3 Buß- und Betttag

Der Buß- und Betttag ist ein evangelischer Feiertag, der nur im Sachsen als gesetzlicher Feiertag anerkannt wird. In den anderen Bundesländern ist der Buß- und Betttag kein gesetzlicher Feiertag, aber die Mitarbeiter können nach Wunsch arbeitsfrei bekommen, damit sie sich den religiösen Pflichten widmen könnten. Er fällt auf den Mittwoch vor dem Totensonntag, der der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist.

Die Wurzeln dieses Festes reichen in das römische Reich zurück. Der erste evangelische Buß- und Betttag hat im Jahr 1532 stattgefunden. In der deutschen evangelischen Kirche war er erst im Jahr 1934 gesetzlich bestimmt. Bis zu dieser Zeit wurde er an verschiedenen Stellen und an verschiedenen Tagen gefeiert. Während des zweiten Weltkriegs hat Adolf Hitler den Buß- und Betttag auf den Sonntag verschoben und nach dem Krieg wurde er wieder auf den Mittwoch zurückgesetzt. In den Jahren 1981 – 1995 hat er in der ganzen Bundesrepublik Deutschland als kirchlicher Feiertag gegolten. Im Jahr 1995 wurde er mit Ausnahme von Sachsen wegen der Finanzierung der Pflegeversicherung aufgehoben. Für die Mitarbeiter wurden die Beiträge an die Pflegeversicherung eingeführt. Das Abschaffen des Buß- und Bettages und der damit verbundene Gewinn eines Arbeitstages sollte den Mitarbeitern die Einbehaltung vom Gehalt für die Pflegeversicherung ausgleichen.

Der Buß- und Betttag ist der Buße gewidmet. An diesem Tag finden in den Kirchen Gottesdienste zur Besinnung statt. Die Gläubigen kritisieren sich selbst und sinnen über sich selbst, damit ihre Sünden vergeben werden können.

Im tschechischen Kalender ist kein solcher gesetzlicher Feiertag zu finden.

2. 2. 4 Allerheiligen

Der Allerheiligentag ist in den katholischen Bundesländern, das heißt in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und in Saarland ein gesetzlicher Feiertag. Dieses Fest wird von den Katholiken am 1. November gefeiert. An diesem Tag ehren sie alle Heiligen.

Der Feiertag Allerheiligen basiert auf einer historischen Begebenheit aus dem Jahr 609. Am 13. Mai dieses Jahres war das römische Pantheon der heiligen Maria und allen

Märtyrern geweiht. Es ist aber belegt, dass das Fest Allerheiligen schon früher gefeiert wurde. Im Orient wurden alle heiligen Märtyrer schon im 4. Jahrhundert geehrt. Deshalb war der Festtermin in einzelnen Kirchen unterschiedlich. In Irland und in England wurde das Fest am 1. November gefeiert. Dieser Termin hat sich gefestigt und ist seit dem 9. Jahrhundert in der römisch-katholischen Kirche anerkannt.

Auf den Allerheiligentag folgt in Deutschland und auch in einigen europäischen Ländern der Allerseelentag, der auf den 2. November fällt. Er ist kein Feiertag, trotzdem wird er von vielen Menschen gefeiert. Im Unterschied zum Allerheiligentag wird an alle Verstorbenen gedacht, nicht nur an diejenigen, die heilig waren. Das ist der wichtigste Unterschied zwischen den beiden Gedenktagen. An diesen Tagen erinnern sich die Menschen an die Verstorbenen, schmücken ihre Gräber mit Blumen, zünden Kerzen an und beten für die Toten.

Das Fest Allerheiligen wird in der Tschechischen Republik mit dem Fest Allerseelen verbunden. Am 2. November, dem Allerseelentag, besuchen die Menschen die Gräber und schmücken sie, genauso wie in Deutschland, mit Blumen und Kerzen. Die Gläubigen beten für alle Verstorbenen. Obwohl das Allerseelen Fest nie ein offizieller Feiertag war und kein offizieller Feiertag ist, wird er von vielen Menschen stark gehalten. Das Allerheiligen Fest war in der Zeit der Ersten Republik als gesetzlicher Feiertag anerkannt, aber heutzutage gilt er nicht mehr als gesetzlicher Feiertag.

In der heutigen Zeit werden diese beiden Feste stark vom irischen Brauch, von Halloween, beeinflusst, der am Abend vor dem Allerheiligentag gefeiert wird und der immer beliebter ist.

2. 2. 5 Fronleichnam

Fronleichnam ist ein katholischer Feiertag, der auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi genannt wird. In Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland handelt es sich um einen gesetzlichen Feiertag, weil in diesen Bundesländern die katholische Kirche überwiegt. Weiter gilt er in Hessen und einigen katholischen Gemeinden in Sachsen und Thüringen als gesetzlicher Feiertag. Fronleichnam ist ein beweglicher Feiertag. Er wird am Donnerstag nach dem

Dreifaltigkeitssonntag (der Sonntag nach Pfingsten) gefeiert. Wie am Gründonnerstag, wird am Fronleichnamfest an das letzte Abendmahl von Jesus Christus zurückgedacht. Im Unterschied zum Gründonnerstag ist die Feierlichkeit des Fronleichnamfestes lustig und reichgeschmückt. Dieser Feiertag hat Papst Urban IV. im Jahr 1264 aufgrund einer Vision der heiligen Juliana von Lüttich eingeführt.

In der deutschen Sprache bedeutet Fronleichnam Herrenleib. Nach der Meinung der Katholiken wird der Leib des Herrn in die Hostie und das Blut des Herrn in Wein verwandelt. Deshalb ist Jesus Christus in der geweihten Hostie und im Wein anwesend. Die Hostie wird geehrt, da sie eine von vielen Wegen ist, durch die Jesus Christus in die Nähe der Katholiken kommt.

Zu den Feiern des Hochfestes des Leibes und Blutes Christi gehört die Heilige Messe und seit dem 14. Jahrhundert die Fronleichnamsprozession. Während der Fronleichnamsprozession wird vom Priester eine geweihte Hostie in einem kostbarem Schaugefäß (Monstranz) getragen und an vier Altären werden vier Evangelien gelesen. Die Gläubigen singen, beten und bitten um den Schutz, das günstige Wetter und um die reiche Ernte.

So kam es zu dem Brauch, dass an den Altären Körbe mit Kräutern aufgestellt wurden, aus denen die Gläubigen Bündel mit nach Hause nahmen. Wenn die Ernte begann, stecken sie sie zu Sträußchen gebunden an die erste Garbe. Auch die Zweige des gesegneten Birkengrüns wurden daheim in Haus und Stall aufgesteckt, zum Schutz vor allem Bösen.¹⁸

Die Straßen, Altäre und Häuser sind mit Blumen geschmückt. Zu den Altären führen schöne Teppiche. In den Fenstern sind kleine Altäre aus den Bildern, Kerzen und Blumen zu sehen.

Fronleichnam ist in Tschechien kein gesetzlicher Feiertag. Diese Feierlichkeit wird nur von den Katholiken eingehalten. Sie wird auf die ähnliche Weise wie in Deutschland

¹⁸ Götz, Theo; Merzenich, Margret; Woll, Johanna: Feste und Bräuche im Jahreslauf, S. 63-64.

gefeiert. Die Feier beginnt mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche, dem eine Prozession mit Musikbegleitung folgt.

3. Tschechische Feiertage im Unterschied zu Deutschland

In der Tschechischen Republik werden insgesamt 12 gesetzliche Feiertage gefeiert. Es sind meistens Feiertage, die an verschiedene historische Begebenheiten oder Persönlichkeiten erinnern. Im tschechischen Kalender sind folgende Feiertage zu finden: Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates und Neujahr (1. Januar), Ostermontag (beweglicher Feiertag), Tag der Arbeit (1. Mai), Tag des Sieges (8. Mai), Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method (5. Juli), Gedenktag für Meister Jan Hus (6. Juli), Tag der tschechischen Staatlichkeit (28. September), Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates (28. Oktober), Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie (17. November), Heiligabend (24. Dezember), 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember), 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember).

Im Unterschied zu Deutschland gibt es in Tschechien 8 unterschiedliche offizielle Feiertage (Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates, Tag der Befreiung Tschechiens vom Faschismus, Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method, Gedenktag für Meister Jan Hus, Tag der tschechischen Staatlichkeit, Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie, Heiligabend). Die Feiertage Neujahr, Ostermontag, Maifeiertag, 1. Weihnachtsfeiertag und 2. Weihnagtsfeiertag werden sowohl in Tschechien als auch in Deutschland gefeiert.

3. 1 Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates

Der erste Januar ist sowohl in Tschechien als auch in Deutschland und in den meisten Ländern der Welt ein Feiertag. In der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar wird in der Welt das Jahresende und der neue Jahresbeginn – Neujahr - gefeiert.

In der Tschechischen Republik wird seit dem Jahr 2001 der 1. Januar nicht nur als Neujahr, sondern auch als Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates gefeiert. Am 1. Januar des Jahres 1993 sind in Mitteleuropa zwei neue selbständige Staaten entstanden – die Tschechische Republik und die Slowakische Republik. Darauf haben sich die Vertreter der politischen Parteien – der tschechischen Partei ODS und der slowakischen HZDS - geeinigt, weil sie keine Lösung für das Zusammenleben beider Nationen in einem Land gefunden hatten. Diesem Ereignis sind

viele Verhandlungen vorangegangen, z. B. Verhandlungen über Kompetenzen, Strukturierung, Teilung des Eigentums usw. Am 25. 11. 1992 wurde das Gesetz über den Zerfall der Tschechoslowakischen Föderativen Republik angenommen, am 31. Dezember ist der gemeinsame Staat der Tschechen und Slowaken untergegangen und am 1. Januar sind zwei selbständige Staaten entstanden, derer Beziehungen bis heute freundlich sind.

Der Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates ist in der Tschechischen Republik einer von vier offiziellen Staatsfeiertagen¹⁹, die die tschechische Staatlichkeit verherrlichen.

3. 2 Tag des Sieges

Am 8. Mai feiert das tschechische Volk den Tag des Sieges. An diesem Tag des Jahres 1945 hat der Tschechische Nationalrat mit dem deutschen Kommando das Abkommen über die Kapitulation der deutschen Armee in Prag abgeschlossen. Am 7. und am 8. Mai wurde in Reims und in Berlin-Karlshorst die Kapitulation Deutschlands unterzeichnet und der Zweite Weltkrieg wurde beendet. Nicht nur in der Tschechischen Republik, sondern auch in ganz Europa wird an das Ende des Zweiten Weltkrieges erinnert.

Zum Kriegsende hat die damalige Tschechoslowakei die Zerstörung gedroht. Deshalb ist in einigen mährischen und böhmischen Städten der Aufstand gegen die deutschen Okkupanten ausgebrochen. In Prag geschah dies am 5. Mai 1945. Der Aufstand wurde vom Tschechischen Nationalrat geführt. Viele Prager sind auf die Straßen gegangen und haben die deutschen Soldaten entwaffnet. Sie haben sich der Waffen und des Schießstoffes bemächtigt, die Kraftwerke, das Gaswerk, die Prager Brücken, die Bahnhöfe und das Gebäude des heutigen tschechischen Rundfunks, woher sie um Hilfe für Prag gerufen haben, besetzt. Die Prager haben etwa 2000 Barrikaden zum Schutz gegen die deutschen Panzer aufgestellt. Die Auführer haben anfangs große Erfolge erreicht, aber die Gesamtlage war hoffnungslos. Die deutschen Soldaten haben die Barrikaden angegriffen und mit der Bombardierung begonnen. In der Vorstadt und im Prager Zentrum sind Kämpfe ausgebrochen. Die Stadt war bedroht.

¹⁹ Diese sind: Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates, Tag der tschechischen Staatlichkeit, Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie.

Den Pragern sind die Soldaten der Russischen Befreiungsarmee zur Hilfe gekommen. Dabei handelte es sich um die Wlassow-Armee, die an der Seite Hitler-Deutschlands gegen die Sowjetunion gekämpft hat. Nach der erfolglosen Verhandlung mit dem Tschechischen Nationalrat hat die Russische Befreiungsarmee die Stadt verlassen.

Schon am 7. Mai hat der Tschechische Nationalrat mit dem deutschen Militärkommando das Abkommen über die Kapitulation der deutschen Armee und über ihren ungestörten Ausmarsch aus Prag getroffen. Die Okkupanten, die Soldaten und die Zivilisten haben Prag verlassen, weil sie wussten, dass am 7. Mai in Reims die Kapitulation Deutschlands unterzeichnet wurde, die am 8. Mai um 23:01 Uhr in Kraft treten sollte. Die Angehörigen der Waffen-SS sind aber in Prag geblieben und haben weitergekämpft. Am 9. Mai sind die Panzer der Roten Armee nach Prag gekommen. Die Rote Armee hat sich mit der Waffen-SS zusammengestoßen und im Verlauf des Tages wurde Prag von den letzten Gegnern gereinigt. Das Prager Volk hat seine Befreier begrüßt. Die Rote Armee hat Prag und die ganze Tschechoslowakische Republik vom Faschismus befreit.

In den meisten europäischen Ländern wird der Tag des Sieges am 8. Mai gefeiert, weil am 8. Mai 1945 um 23:01 die Kapitulation Deutschlands in Kraft getreten ist. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion wird dieser Feiertag am 9. Mai gefeiert, denn als die Kapitulation Rechtsgültigkeit erlangt hat, war es wegen der Zeitverschiebung in Moskau eine Stunde später. Die Regierung in der Tschechoslowakei konnte sich nicht einigen, ob der Feiertag am 8. oder am 9. Mai gefeiert werden soll, deshalb wurde er nicht gefeiert. Erst im November 1951 haben sich die Politiker für den 9. Mai entschieden. Es wurde mehrmals über das Datum und über den Namen des Feiertages diskutiert, aber erst im Jahr 2004 wurde der Feiertag als Tag des Sieges bezeichnet und der 8. Mai als Feiertag bestimmt.

Der 8. Mai ist für das tschechische Volk der Tag des Sieges, aber die Deutschen haben an diesem Tag die größte Niederlage ihrer Geschichte erlitten. Am 8. Mai wurde die bedingungslose Kapitulation Deutschlands in Reims und in Berlin-Karlshorst unterzeichnet und der Zweite Weltkrieg wurde beendet. Das dritte Reich ist nach 12 Jahren zusammengebrochen. Deutschland wurde niedergeschlagen, die Tschechoslowakei wurde vom Faschismus befreit.

3. 3 Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method

Die Heiligen Kyrill und Method waren Brüder, die die slawische Liturgie nach Großmähren gebracht und die slawische Schrift entwickelt haben. Der Feiertag, an welchem das tschechische Volk und die ganze katholische Kirche der beiden Glaubensboten Kyrill und Method gedenken, ist der 5. Juli. Kyrill und Method werden auch die Slawenapostel genannt.

Kyrill (Geburtsname Konstantin) und Method stammen aus der griechischen Stadt Thessaloniki. Kyrill hat Philosophie, Theologie, und Literatur studiert und er beherrschte viele Sprachen, u. a. auch die slawische Sprache. Er war Philosophieprofessor in Konstantinopel. Er war bloss ein Mönch, obwohl beide Brüder das ganze Mittelalter für Bischöfe gehalten wurden. Method war anfangs byzantinischer staatlicher Angestellter. Später ist er Mönch und der erste mährische Erzbischof geworden.

Auf Ansuchen des Fürsten Rastislav wurden Kyrill und Method im Jahr 863 nach Großmähren eingeladen, um die Gottesdienste in slawischer Sprache zu führen. Das Ziel Großmährens war es, eine eigene, vom bayerischen Priester unabhängige Kirchenveranstaltung zu schaffen und die Position des Großmährischen Reichs zu stärken. Die Brüder waren für diese Mission ausgewählt worden, weil sie über gute Kenntnisse der slawischen Sprache verfügten. Zuerst haben sie sich gründlich vorbereitet. Kyrill hat das erste slawische Alphabet, die Glagoliza²⁰, entwickelt und zusammen mit Method einen Teil der Heiligen Schrift und einige liturgischen Texte aus dem Griechischen ins Slawische übersetzt. Die beiden Brüder haben in Großmähren größeren Erfolg als die deutschen Priester, die lateinisch gepredigt haben, gehabt. Sie sprachen Slawisch und waren in religiösen Fragen gebildeter.

Im Jahr 867 wurden sie nach Rom eingeladen, um zu erklären, warum sie bei Gottesdiensten die slawische benutzen, während die Kirche nur das Griechische, das Hebräische und das Latein erlaubte. Konstantin hat die slawische Liturgie verteidigt und die slawischen gottesdienstlichen Bücher wurden geweiht. Beide Brüder haben in Rom vier slawische Messen gehalten und einige von ihren Schüler wurden dort zu Priestern

²⁰ Siehe Anlage 4.

geweiht. Kyrill ist nicht mehr von Rom nach Mähren zurückgekehrt. Er ist krank geworden und am 14. Februar 869 in Rom gestorben. Method ist nach Mähren zurückgekehrt und wurde zum Erzbischof von Pannonien und Großmähren ernannt. So war das Ziel der großmährischen Mission erreicht worden.

Die lateinischen Priester haben Method für einen Erbfeind gehalten. Nach seiner Rückkehr haben ihn bayerische Bischöfe festgenommen und er wurde irgendwo in Schwaben ins Gefängnis gebracht. In die Freiheit wurde er erst nach drei Jahren entlassen. Danach hat er in Mähren das Erzbistum mit dem großen Erfolg geleitet. Viele Kirchen und Klöster wurden gegründet und viele Geistliche wurden ausgebildet. Method hat die Übersetzung der Bibel beendet. Die christliche Kirche ist aufgeblüht. Trotzdem ist er mit Sventopluk, der nach Rastislavs Tod die Macht in Großmähren übernommen hatte, und mit dem lateinischen Priester Wiching in Konflikt geraten. Wiching hat Method beim Papst beschuldigt, das Latein zu unterdrücken und ketzerische Lehre zu predigen. Kurze Zeit später ist Method erkrankt und hat Gorazd zu seinem Nachfolger ernannt. Am 6. April 885 ist er gestorben.

Nach Methods Tod ist die slawische Kirche untergegangen und seine Anhänger wurden aus Mähren verbannt. Sie sind nach Bulgarien, Kroatien, Serbien, Russland, Kleinpolen und Böhmen geflüchtet.

Die Tätigkeit der beiden Brüder hat nicht nur eine große Bedeutung für Mähren, sondern auch für die ganze slawische Welt gehabt. Die slawische Sprache ist zur gottesdienstlichen Sprache und zur Schriftsprache geworden.

Am 30. September 1880 hat Papst Leo XIII. erklärt, dass die ganze katholische Kirche am 5. Juli den Feiertag der Apostel Kyrill und Method feiern würde, obwohl dieser Tag nicht mit ihnen zusammenhängt. In der orthodoxen Kirche werden drei Feiertage der slawischen Glaubensboten gefeiert. Am 14. Februar ist der Gedenktag von Kyrill und am 6. April ist der Gedenktag von Method. Dies sind die Todestage der Brüder. Der gemeinsame Gedenktag ist am 11. Mai, als die beiden sehr wahrscheinlich aus Byzanz nach Großmähren gekommen waren.

Der gesetzliche Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method wird in Deutschland nicht gefeiert. Die Brüder waren die Apostel der Slawen und sie waren in Großmähren tätig, deshalb haben sie für die Deutschen keine Bedeutung.

3. 4 Gedenktag für Meister Jan Hus

Am 6. Juli wird in der Tschechischen Republik der Gedenktag für Meister Jan Hus gefeiert. Jan Hus²¹ ist eine der größten Persönlichkeiten der tschechischen Geschichte. Er war religiöser Denker, römisch-katholischer Priester, Prediger und Reformator. Hus hat später der ganzen revolutionären Hussitenbewegung den Namen gegeben. Er ist wahrscheinlich im Jahr 1371 in Husinec geboren und wurde am 6. Juli 1415 in der deutschen Stadt Konstanz verbrannt.

Nach dem Studium an der Karls-Universität ist er Dekan der philosophischen Fakultät und später Rektor der Prager Universität geworden. Seit dem Jahre 1402 hat er in der Bethlehemskapelle in der Prager Altstadt gepredigt. Bei seinen Predigten in der tschechischen Sprache hat er die Kirche und die Ausbeutung des armen Volkes kritisiert. Diese Predigten wurden von allen Bevölkerungsschichten besucht. Die Menschen waren begeistert, die Meinungen zu hören, die sie selbst nicht aussprechen konnten. Das Vorbild von Jan Hus war der englische Denker John Wycliffe. Jan Hus hat seine Bücher öffentlich verteidigt und damit hat er den Erzbischof gegen sich selbst aufgehetzt. Hus wurde als Ketzer bezeichnet. Dieser Konflikt zwischen dem Erzbischof und Jan Hus hat im Jahr 1412 seinen Höhepunkt erreicht. Über Hus wurde ein Bann ausgesprochen und in Prag wurde das Gottesdienstverbot ausgerufen.

*In allen Kirchen läuten die Glocken. Bannkerzen werden angezündet und zu Boden geworfen. Steine fliegen gegen das Haus des Jan Hus. Niemand darf ihm mehr Speisen, Feuer oder auch nur Wasser reichen.*²²

Die Bethlehemskapelle sollte zerstört werden. Wycliffes Schriften wurden verbrannt. Danach hat Hus Prag verlassen und ist aufs Land gezogen, wo er bis ins Jahr 1414 geblieben ist. Hier hat er dem Landvolk gepredigt und seine bekanntesten Werke -

²¹ Siehe Anlage 5.

²² Eckardt, Emanuel: Der doppelte Johannes XXIII. Online-Publikation. <http://www.zeit.de/2002/41/ZL-Ppste>, Stand: 18. 12. 2009.

Postille, Töchterchen, Büchlein über die Simonie, Über die Kirche und Auslegung des Glaubens, der Zehn Gebote und des Vaterunsers - geschrieben.

Im Jahr 1414 wurde das Konzil von Konstanz, welches das Abendländische Schisma beenden und die Einheit der Kirche wiederherstellen sollte, einberufen. Sigismund von Luxemburg hat Jan Hus zu diesem Konzil eingeladen, damit er seine Lehre verteidigt. Er wurde dort aber verhaftet und als Ketzer zum Feuertod verurteilt. *„Die Gans ist noch nicht gebraten, und fürchtet sich auch nicht gebraten zu werden“, schreibt er nach Hause. Ein Spiel um seinen Namen: Hus, die Gans“.*²³ Am 6. 7. 1415 wurde Meister Jan Hus auf dem Scheiterhaufen verbrannt, nachdem er abgelehnt hatte, seine Lehre zurückzunehmen. Seine Asche wurde in den Rhein geworfen, damit seine Anhänger seine sterblichen Überreste nicht verehren konnten.

*Er stand mit seinen Füßen auf dem Scheiterhaufen, der mit Stroh vermischt war, damit es umso besser zündete. Holz wurde um ihn herum bis zum Hals aufgestapelt. Bevor sie die Fackel daran hielten, traten Ludwig von Bayern und der Kaiserliche Befehlshaber heran und flehten ihn zum letzten Mal an, um seines Lebens willen seine Fehler zu widerrufen. „Welche Fehler soll ich widerrufen“? fragte Hus, „ich bin mir keiner bewusst. Gott ist mein Zeuge, dass alles was ich geschrieben und gepredigt habe, war zum Ziel, Seelen von der Sünde und dem Verderben zu retten; und deshalb will ich freudig mit meinem Blut diese Wahrheit bestätigen, die ich schrieb und predigte“.*²⁴

Jan Hus ist der größte tschechische Reformator, der sich um die Reform der Kirche und der Gesellschaft bemüht hat. Er hat sich um die Ausgabe des Kuttenberger Dekrets verdient gemacht. Mit diesem Dekret hat König Wenzel IV. die Überzahl der deutschen Professoren an der Karls-Universität aufgehoben. Jan Hus hat die tschechische Rechtschreibung vereinfacht, indem er die Striche und die Punkte (Häkchen) eingeführt hat. Ausserdem hat er die Entwicklung des Volksgesangs beeinflusst.

²³ Eckardt, ebenda.

²⁴ Jannsen, Andreas: Zeugnis letzter Worte von Märtyrern oder ihrem Martyrium. Online-Publikation. [http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:maertyrer:maertyrerveugnis&s\[\]=zeugnis&s\[\]=letzter&s\[\]=worte](http://www.glaubensstimme.de/doku.php?id=autoren:maertyrer:maertyrerveugnis&s[]=zeugnis&s[]=letzter&s[]=worte), Stand: 7. 1. 2010.

Nach dem Tod von Jan Hus ist in den tschechischen Ländern der Einfluss seiner Lehre gewachsen und wenige Jahre später ist in Europa die Hussitenrevolution ausgebrochen.

3. 5 Tag der tschechischen Staatlichkeit

Der Tag der tschechischen Staatlichkeit wird in der Tschechischen Republik am 28. September gefeiert. An diesem Tag erinnert sich das tschechische Volk an den Todestag des Schutzpatrons des tschechischen Landes, an den Heiligen Wenzel²⁵.

Der Heilige Wenzel, der aus dem Geschlecht der Přemysliden stammte, wurde ungefähr im Jahr 907 geboren und im Jahr 929 oder im Jahr 935 von seinem Bruder ermordet. Er war der älteste Sohn von Vratislav I. und Drahomíra von Stodor. Wenzel wurde von seiner Großmutter Ludmila erzogen, und deshalb hat er auf christlichen Spuren gewachsen. Später wurde er auf der Burg Budeč ausgebildet, wo er lateinische und griechische Sprache gelernt und gute Ausbildung erworben hat. Im Jahr 920, als er noch auf der Burg war, ist sein Vater Vratislav I. gestorben. Wenzel war erst dreizehn Jahre alt, als er den Thron bestiegen hat. Weil er noch ein Kind war, hat seine Mutter geherrscht und Wenzel hat weiter studiert. In demselben Jahr ist seine geliebte Großmutter, die Heilige Ludmila, gestorben. Sie wurde wahrscheinlich auf Verlangen der Fürstin Drahomíra ermordet, weil die böse Fürstin in Ludmila eine Gegnerin, die sie um die Macht, den Sohn und den Reichtum bringen wollte, sah.

Wenzel ist mündig geworden und er hat die Regierung angetreten. Er hatte viele Konflikte mit seiner Mutter, deshalb hat er sie aus Prag auf die Burg Budeč verbannt. Mit der Zeit hat er sie wieder auf die Prager Burg zurückgerufen. Der Heilige Wenzel war ein friedliebender, tüchtiger und andächtiger Herrscher. Er hat das Christentum verbreitet und auf der Prager Burg den St.Veitsdom gegründet. Sankt Wenzel ist der Liebling des Volkes geworden.

„Wenzel setzt sich für die Verbreitung des Christentums ein, indem er bei der Heiligen Messe ministriert, Heiden bekehrt und tauft. Die Galgen, an denen die Christen zur Zeit ihrer Verfolgung gequält werden, fällt er mit eigener Hand. Er sorgt selbst für die Herstellung der Hostien, indem er das Getreide aussät,

²⁵ Siehe Anlage 6.

erntet, drischt und die Oblaten bäckt. Die Miniaturen stellen Wenzel aber auch bei der Ausübung der Werke der Barmherzigkeit dar. So speist er die Armen, heilt Kranke und besucht die Gefangenen. Ganz den Idealen eines Märtyrers verpflichtet, verbirgt er bescheiden seinen fürstlichen Rang und erduldet Demütigungen und Qualen. So etwa, wenn er für eine arme Witwe Holz sammelt und dafür von den Forstarbeitern des Diebstahls bezichtigt und geschlagen wird.“²⁶

Drahomíra, ihre Anhänger und Boleslav I., der zweite Sohn von Vratislav I. und Drahomíra, waren mit der politischen Glaubensrichtung Wenzels nicht einverstanden. Deshalb hat sich Boleslav I. entschieden, seinen Bruder ermorden zu lassen.

Der Legende nach hat Boleslav I. den Fürsten Wenzel zu einer Feier nach Stará Boleslav I. eingeladen. Der Heilige Wenzel hätte am 27. September während der Feier ermordet werden sollen. Die Mörder haben sich aber nicht zu dieser Tat getraut. Als am nächsten Tag Wenzel in die Kirche gegangen ist, hat ihn Boleslav I. angegriffen. Der verletzte Wenzel hat ihm das Schwert aus der Hand gerissen. Die Diener von Boleslav I. haben jedoch den Fürsten Wenzel bei der Kirchentür umgebracht. Dies ist am 28. September des Jahres 929 oder 935 geschehen.

Nach Wenzels Tod ist Boleslav I. tschechischer Fürst geworden. Danach hat er die sterblichen Überreste von Wenzel nach Prag, in den St.Veitsdom auf der Prager Burg, überführen lassen, wo sie noch heute zu finden sind.

Seit dem 10. Jahrhundert wird der Heilige Wenzel in Böhmen, von einem späteren Zeitpunkt an auch in den Nachbarländern als Heiliger verehrt. Ab der zweiten Hälfte des 11. Jahrhundert gilt er als tschechischer Landespatron und als Symbol der tschechischen Staatlichkeit. Karl IV. hat ihm die Krönungskleinodien geweiht. Die Königskrone hat er als Wenzeslkrone bezeichnet. Das Leben des Heiligen Wenzel und der Märtyrertod wurden in vielen Legenden verarbeitet.

²⁶ Kortschak, Daniel: Wenzel von Böhmen: Österreichische Nationalbibliothek zeigt wertvolle Handschriften. Online-Publikation. <http://www.radio.cz/de/artikel/122906>, Stand: 10. 1. 2010.

Der Heilige Wenzel ist Schutzpatron des tschechischen Landes, deshalb ist dieser Nationalfeiertag nur für das tschechische Volk bedeutend.

3. 6 Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates

Am 28. Oktober wird einer der bedeutendsten gesetzlichen Feiertage der Tschechischen Republik - die Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates - gefeiert. An diesem Tag im Jahr 1918 ist es nach langer Bemühung der Tschechen und der Slowaken und nach dem Weltkriegsende zur Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates gekommen. Die neu entstandene Tschechoslowakische Republik bestand aus Böhmen, Mähren, Mährisch-Schlesien, aus der Slowakei und Karpatenrussland.

Im Jahr 1918 wurde der erste Weltkrieg beendet, deshalb hat dieses Jahr in vielen europäischen Ländern große Bedeutung. Der Krieg hat riesige menschliche und materielle Schäden und die Neugestaltung Europas mitgebracht. Der erste Weltkrieg hat zum Zerfall der Monarchie Österreich-Ungarn geführt.²⁷ Die Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns waren die Tschechoslowakische Republik, Jugoslawien, Ungarn, Österreich und teilweise Polen. Deutschland ist ein selbständiger Staat geblieben, obwohl es alle Kolonien und ein Teil des Gebiets verloren hat.

Das tschechische Land hat bis zur Gründung der Tschechoslowakei zu Österreich-Ungarn gehört. Die meisten Tschechen haben Österreich-Ungarn aber nie für ihre Heimat gehalten. Die Anfangsmühe der tschechischen Politiker um die Durchsetzung der Unabhängigkeit von Österreich-Ungarn wurde unterdrückt. Die einzige Kraft, die sich um die Verselbständigung der Tschechoslowakei bemüht hat, war das tschechische Exil mit Tomáš Garrigue Masaryk an der Spitze. Im Laufe des Jahres 1916 haben T. G. Masaryk, Edvard Beneš und Milan Rastislav Štefánik den Tschechoslowakischen Nationalrat gegründet. Die Aufgabe des Tschechischen Nationalrates war die Verselbständigung der Tschechoslowakei. Diesen Gedanken haben die Tschechoslowakischen Legionen und später die tschechischen Schriftsteller und Künstler unterstützt.

²⁷ Siehe Anlage 7.

Im Laufe des I. Weltkrieges schwingt allmählich die Befreiungsbewegung der tschechischen und slowakischen Nation auf. Zu führenden Persönlichkeiten dieser Bewegung im Ausland werden Tomáš Garrigue Masaryk, Eduard Beneš und Milan Rastislav Štefánik. Aus tschechischen und slowakischen Kriegsgefangenen, Fahnenflüchtlingen und ausländischen Landsleuten wurden militärische Legionen gebildet, die an der Seite der russischen, französischen und italienischen Armee gegen die Zentralmächte, das heißt gegen die k. u. k. Monarchie, kämpfen.²⁸

Die tschechischen Politiker haben sich erst zu Beginn des Jahres 1918 angeschlossen. Im April des Jahres 1918 hat T. G. Masaryk mit der slowakischen Emigration den Pittsburger Vertrag abgeschlossen, der das Zusammenleben der Tschechen und der Slowaken in einem Staat bewilligte. T. G. Masaryk hat dazu beigetragen, dass der Tschechoslowakische Nationalrat und die Anforderungen an den selbständigen Staat von Frankreich, Großbritannien und von den Vereinigten Staaten von Amerika anerkannt wurden. Der Tschechoslowakische Nationalrat wurde in die tschechoslowakische Interimsregierung verwandelt. Am 14. Oktober sollte in Böhmen eine Demonstration gegen den Lebensmittelexport stattfinden. Aus der Demonstration wurde ein Generalstreik und in der Stadt Písek wurde vorzeitig die Tschechoslowakische Republik ausgerufen. Noch an demselben Tag wurde die Ausrufung der Republik verschoben.

Am 18. Oktober 1918 veröffentlicht T.G. Masaryk in Washington die Erklärung der tschechoslowakischen Regierung über die tschechoslowakische Unabhängigkeit. Die Erklärung entwirft Hauptprinzipien der Verfassung im Sinne der republikanischen Orientierung des tschechoslowakischen Staates.²⁹

Am 28. Oktober hat in Genf eine Versammlung über die Bildung und über die Struktur der Tschechoslowakei stattgefunden. Zu dieser Versammlung haben sich die Vertreter des Tschechoslowakischen Nationalausschusses mit Karel Kramář an der Spitze und die Vertreter des Tschechoslowakischen Nationalrates, der von Edvard Beneš geführt wurde, getroffen. Am 28. 10. 1918 haben die Vertreter des Tschechoslowakischen

²⁸ Krejčíř, Jaroslav; Soják Stanislav: Böhmisches Geschichte – Chronologischer Überblick, S. 89.

²⁹ Krejčíř, Jaroslav; Soják Stanislav: Böhmisches Geschichte – Chronologischer Überblick, S. 95.

Nationalausschusses Vavro Šrobár, Alois Rašín, František Soukup, Antonín Švehla und Jiří Stříbrný die selbständige Tschechoslowakische Republik proklamiert und das erste Gesetz über die Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates erlassen. Am 14. November ist die erste tschechoslowakische Regierung entstanden, T. G. Masaryk ist der erste tschechoslowakische Staatspräsident und Karel Kramář der erste Ministerpräsident der Tschechoslowakei geworden.

Mit der Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates wurde eine neue Währung eingeführt. Durch den Zusammenschluss des tschechischen Liedes *Kde domov můj* und des slowakischen Liedes *Nad Tatrou sa blýská* ist die Staatshymne entstanden. Die Verfassung wurde angenommen.

3. 7 Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie

Der Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie wird am 17. November gefeiert. Der Monat November 1989 war sowohl für die tschechoslowakischen Einwohner als auch für die Einwohner der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) eine Zeit der revolutionären Veränderungen. In diesem Monat des Jahres 1989 hat in der ehemaligen Tschechoslowakei und in der ehemaligen DDR der Verfallprozess des Kommunismus seinen Höhepunkt erreicht. Am 9. November 1989 fiel in der DDR die Berliner Mauer, die auf der ganzen Welt als Sinnbild des kommunistischen Regimes bekannt wurde. In Prag wurde am 17. November 1989 die Studentendemonstration auseinandergetrieben, die der Anfang der *Samtenen Revolution*³⁰ war und damit zum Sturz des kommunistischen Regimes in der Tschechoslowakei beigetragen hat.

Am 17. November 1989 hat in der Tschechoslowakei eine pietätvolle Veranstaltung zum 50. Todestag des Studenten Jan Opletal, der am 28. Oktober 1939 bei der antinazistischen Demonstration tödlich verletzt wurde, stattgefunden. Auf diesen Tag fiel der Internationale Tag der Studenten, deshalb haben vor allem Studenten und junge Leute an dieser Veranstaltung teilgenommen. Die radikaleren Studenten wollten bei

³⁰ *Samtene Revolution* ist eine Bezeichnung für die Zeit der Veränderungen in der Tschechoslowakei vom 17. November 1989 bis zum 29. Dezember 1989, die zum Fall des kommunistischen Regimes und zum Wechsel des politischen Systems, von der sozialistischen Diktatur zur Demokratie, geführt haben.; Siehe Anlage 8.

dieser Gelegenheit ihre Unzufriedenheit mit der damaligen gesellschaftlichen Situation ausdrücken.

Ungefähr 15 000 Menschen sind am 17. November in Prag in Albertov zusammengetroffen, von wo im Jahr 1939 der Trauerzug mit den menschlichen Überresten von Jan Opletal abgeschickt wurde. Am 17. November wurde auch ein Umzug eingeplant. Er sollte ins Prager Stadtzentrum führen. Als Ziel wurde aber Vyšehrad ausgewählt, da sonst die Gedenkveranstaltung nicht hätte stattfinden können. Auf dem Vyšehrad wurden Kränze gelegt und Kerzen angezündet. Danach haben sich die Teilnehmer der Studentenversammlung trotz Verbot ins Stadtzentrum begeben. Viele Bürger haben sich angeschlossen. Auf dem Pernštýnské-Platz wurde der Gedenkmarsch von den Angehörigen der nationalen Sicherheit aufgehalten, weshalb die Demonstranten das Stadtzentrum nicht erreicht haben. Der Zug wurde brutal auseinandergetrieben und viele Studenten wurden verletzt.

Die langjährige politische Spannung resultiert dann in November 1989 in einer Massenkampagne der Bürger gegen die totalitäre Macht. Als ein wahres Motiv vermag der brutale Durchgriff der Polizeikräfte (Öffentlicher Sicherheit) in der Nationalstraße Prag am 17. November 1989 angesehen zu werden.³¹

Dieser harte Eingriff hat bei den meisten Menschen in der Tschechoslowakei einen Protest hervorgerufen. Am 18. November haben die Prager Studenten einen Studentenstreik ausgerufen. Am 19. November wurden in Prag und in Bratislava Bürgerbewegungen gegründet, die zum Sturz des kommunistischen Regimes beigetragen haben. In Prag wurde das Bürgerforum und in Bratislava wurde die Öffentlichkeit gegen Gewalt gegründet. Die Studenten wurden von einigen politischen Parteien, Organisationen und Betrieben unterstützt. Der Demonstration haben sich mit der Zeit alle Bevölkerungsschichten angeschlossen. In Prag und in Bratislava haben Bürgerversammlungen stattgefunden, in denen die Beschleunigung des Demokratisierungsprozesses verlangt wurde. Die größten Versammlungen waren am 25. und 26. November auf dem Hügel Letná in Prag, an denen etwa 700'000 Menschen teilgenommen haben. Am 27. November hat ein zweistündiger Generalstreik

³¹ Krejčíř, Jaroslav; Soják Stanislav: Böhmisches Geschichte – Chronologischer Überblick, S. 119.

stattgefunden, der in der ganzen Tschechoslowakei, in allen Städten, Gemeinden, Fabriken und in allen Institutionen verlaufen ist.

Nach diesen Ereignissen ist Gustav Husák von der Funktion des kommunistischen Staatspräsidenten zurückgetreten. Der Sturz des kommunistischen Regimes wurde durch die Wahl des neuen Präsidenten bekräftigt. Václav Havel ist am 29. 12. 1989 der neue Staatspräsident der Tschechoslowakei geworden. An diesem Tag wurde auch der Studentenstreik beendet. Der 17. November war der Anfang vom Ende des Kommunismus in der Tschechoslowakei.

In der Tschechoslowakei wird erneut die parlamentarische Demokratie eingeführt. Es bildet sich, bzw. es erneuert sich ein buntes Spektrum politischer Fraktionen, gesellschaftlicher, verwaltungsökonomischer und sozialer Institutionen, die in mancherlei Hinsicht an die Traditionen der ehemaligen Tschechoslowakischen Republik anknüpfen.³²

Dieser Nationalfeiertag wird nur in der Tschechischen Republik gefeiert. Im deutschen Kalender ist kein solches Fest zu finden.

³² Krejčíř, Jaroslav; Soják Stanislav: Böhmisches Geschichte – Chronologischer Überblick, S. 121.

4. Umfrage zu den deutschen Feiertagen

Ein Teil dieser Abschlussarbeit ist die Forschung, deren Ziel es war, festzustellen, wie gut die tschechischen Studenten der deutschen Sprache deutsche Feiertage kennen. Für diese Forschung wurde die empirische Methode – schriftlicher anonymer Fragebogen³³ - ausgewählt. Der Fragebogen besteht aus 6 Fragen, davon sind zwei Fragen faktographisch, drei Fragen geschlossen und eine Frage offen. Die Methode der Befragung ist zeitlich und finanziell anspruchslos, deshalb wurde sie für diese Forschung ausgewählt. Der nächste Vorteil dieser Methode ist, dass der Fragebogen anonym ist. Die Zielgruppe besteht aus den Studenten der Universität Pardubice, die den Studiengang Deutsch für den Beruf studieren. Die Fragebögen wurden an Studenten des zweiten und dritten Studienjahres verteilt. Insgesamt wurden 40 Fragebögen verteilt, davon sind 40 zurückgekommen. Somit war der Rückfluss der Fragebögen hundertprozentig. Die Fragebögen haben 34 Frauen und 6 Männer im Alter von 20-26 Jahre korrekt ausgefüllt.

4. 1 Auswertung der Fragebögen

Auf die Frage „Welche deutschen Feiertage kennen Sie?“³⁴ haben 65% der Befragten Pfingsten angekreuzt. Den Tag der deutschen Einheit haben auch 65% der Respondenten ausgewählt. 42,5% der Teilnehmer der Umfrage kennen den gesetzlichen Feiertag Allerheiligen und nur 5% der Befragten haben Fronleichnam angekreuzt.

1. Welche deutschen Feiertage kennen Sie?		
Feiertag	Anzahl	Prozent
Pfingsten	26	65%
Christi Himmelfahrt	12	30%
Tag der deutschen Einheit	26	65%
Buß- und Betttag	3	7,5%
Allerheiligen	17	42,5%
Fronleichnam	2	5%
Reformationstag	9	22,5%
Karfreitag	22	55%

Tabelle Nr. 1: Kenntnisse der deutschen Feiertage

³³ Siehe Anlage 10.

³⁴ Siehe Anlage 9.

Die *Anzahl* in der Tabelle Nr. 1 steht für die Anzahl der Respondenten, die die bestimmten gesetzlichen Feiertage kennen. In der Spalte *Prozent* ist die Kenntnis der einzelnen gesetzlichen Feiertage in Prozent ausgedrückt.

Bei der zweiten Frage „Beschreiben Sie kurz die Ihnen bekannten Feiertage.“ haben nur 2,5% der Befragten, das heißt nur eine Person, das Pfingstfest korrekt beschrieben. 10% der Teilnehmer der Umfrage haben die tschechische Übersetzung *Letnice* angegeben und 10% der Befragten wussten, dass Pfingsten im Frühling gefeiert wird. Den Feiertag *Christi Himmelfahrt* haben 10% der Respondenten als Männer- oder Vatertag gekannt, sonst hat niemand gewusst, warum dieser gesetzliche Feiertag in Deutschland gefeiert wird. Den *Buß- und Betttag* haben nur 5% Teilnehmer der Umfrage ganz beschrieben. Die Feiertage *Allerheiligen* und *Fronleichnam* hat niemand von den befragten Personen erläutert. Das Fest *Allerheiligen* haben 15% der Respondenten für das Fest *Allerseelen* gehalten. Den Reformationstag haben 7,5% der Befragten richtig charakterisiert und 5% der Respondenten haben diesem gesetzlichen Feiertag den Namen Martin Luther zugeordnet. 10% der Befragten haben zum Karfreitag eine richtige Beschreibung angeführt, 5% der befragten Personen haben geschrieben, dass der Karfreitag in der Zeit des Osterfestes gefeiert wird und 20% der Respondenten haben den Karfreitag ins Tschechische übersetzt.

2. Beschreiben Sie kurz die Ihnen bekannten Feiertage.		
Feiertag	Anzahl	Prozent
Pfingsten	1 (9)	2,5% (22,5%)
Christi Himmelfahrt	0 (4)	0% (10%)
Tag der deutschen Einheit	14	35%
Buß- und Betttag	2	5%
Allerheiligen	0	0%
Fronleichnam	0	0%
Reformationstag	3 (5)	7,5% (12,5%)
Karfreitag	4 (14)	10% (35%)

Tabelle Nr. 2: Beschreibung der einzelnen Feiertage

Die Anzahl in der Tabelle Nr. 2 steht für die Befragten, die die einzelnen gesetzlichen Feiertage beschreiben konnten. Die Anzahl der Respondenten, die den bestimmten gesetzlichen Feiertag nicht ganz richtig erläutert haben, ist in Klammern angegeben. In der Spalte Prozent ist die Anzahl der richtigen Beschreibungen in Prozent ausgedrückt.

Auf die Frage „Welche Feiertage werden zugleich in Deutschland und in Tschechien gefeiert?“ haben 97,5% der Respondenten korrekt mit *Neujahr* geantwortet. 95% der befragten Personen haben richtig den Heiligabend angekreuzt. 92,5% der Befragten haben gewusst, dass Ostermontag sowohl in Deutschland als auch in Tschechien gefeiert wird. 20% der Teilnehmer der Umfrage irren sich, dass Pfingsten in beiden Ländern gefeiert wird. Nur eine Person (2,5% der Befragten) ist der Meinung, dass der tschechische Staatsfeiertag der Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie auch in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag ist.

3. Welche Feiertage werden zugleich in Deutschland und in Tschechien gefeiert?		
Feiertag	Anzahl	Prozent
Neujahr	39	97,5%
Ostermontag	37	92,5%
Maifeiertag	11	27,5%
Heiligabend	38	95%
Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie	1	2,5%
Pfingsten	8	20%

Tabelle Nr. 3: Die gleichen Feiertage in Deutschland und in Tschechien

Die Anzahl entspricht der Anzahl der Befragten, die der Meinung waren, dass die einzelnen gesetzlichen Feiertage sowohl in Deutschland als auch in Tschechien gefeiert werden. In der Spalte *Prozent* ist die Anzahl der Respondenten, die dieser Meinung waren, in Prozent ausgedrückt.

Auf die Frage „Wann wird der Tag der deutschen Einheit gefeiert?“ haben 12,5% der Respondenten nicht geantwortet. 42,5% der befragten Personen haben die richtige Antwort, nämlich den 3. 10., angekreuzt. 37,5% der Befragten meinen, der Tag der deutschen Einheit werde am 9.11. gefeiert.

4. Wann wird der Tag der deutschen Einheit gefeiert?		
Datum	Anzahl	Prozent
9. 11.	15	37,5%
13. 8.	1	2,5%
3. 10.	17	42,5%
8. 5.	2	5%
nicht geantwortet	5	12,5%

Tabelle Nr. 4: Datum des Tages der deutschen Einheit

In der Spalte *Anzahl* ist die Anzahl der befragten Personen angegeben, die das bestimmte Datum für das Datum des Tages der deutschen Einheit gehalten haben. Die Spalte *Prozent* drückt diese Wirklichkeit in Prozent aus.

Die Tabelle „Beschreibung der Feiertage“ zeigt die Zahl der Befragten, die einen bestimmten gesetzlichen Feiertag gekannt haben und die diesem Feiertag eine richtige oder schlechte Beschreibung zugeordnet haben. Das Pfingstfest haben 65% der befragten Personen angekreuzt, aber nur eine Person hat gewusst, warum dieses Fest gefeiert wird. Den Tag der deutschen Einheit haben zusammen 35% der Respondenten beschrieben, davon haben 32,5% der Befragten ihn korrekt beschrieben. Allerheiligen haben alle Befragten, die diesen Feiertag ausgewählt haben, schlecht beschrieben, denn sie haben ihn mit dem Fest *Allerseelen* verwechselt. Den Karfreitag haben 55% der Teilnehmer der Umfrage angekreuzt, aber nur 10% der Befragten haben gewusst, dass dieser Tag an die Kreuzigung von Jesus Christus erinnert.

5. Beschreibung der Feiertage				
Feiertag	Anzahl	Zusammen beschrieben	Richtig beschrieben	Schlecht beschrieben
Pfingsten	26 (65%)	16 (40%)	1 (2,5%)	15 (37,5%)
Christi Himmelfahrt	12 (30%)	7 (17,5%)	0 (0%)	7 (17,5%)
Tag der deutschen Einheit	25 (65%)	14 (35%)	13 (32,5%)	1 (2,5%)
Buß- und Betttag	3 (7,5%)	2 (5%)	2 (5%)	0 (0%)
Allerheiligen	16 (42,5%)	8 (20%)	0 (0%)	8 (20%)
Fronleichnam	2 (5%)	1 (2,5%)	0 (0%)	1 (2,5%)
Reformationstag	9 (22,5%)	5 (12,5%)	3 (7,5%)	2 (5%)
Karfreitag	22 (55%)	18 (45%)	4 (10%)	14 (35%)

Tabelle Nr. 5: Beschreibung der Feiertage

Die Anzahl steht für die Anzahl der befragten Personen, die angekreuzt haben, dass sie den bestimmten gesetzlichen Feiertag kennen. Die Spalte *Zusammen beschrieben* drückt die Anzahl der Respondeten aus, die den Feiertag nicht nur angekreuzt, sondern auch noch beschrieben haben. In der Spalte *Richtig beschrieben* ist die Anzahl der Befragten, die den bestimmten Feiertag richtig beschrieben haben, zu finden. Die Spalte *Schlecht beschrieben* zeigt, wieviel Respondenten den bestimmten Feiertag schlecht beschrieben haben. Alle Angaben sind in der Tabelle auch in Prozent ausgedrückt.

4. 2 Konklusion der Forschung

Aus der Forschung geht hervor, dass der Feiertag, den die tschechischen Studenten der deutschen Sprache am besten kennen, der „Tag der deutschen Einheit“ ist. 32,5% der Respondenten haben ihn richtig beschrieben. Über diesen Staatsfeiertag haben sie sowohl an der Universität als auch in den Medien gehört, weil dieser Staatsfeiertag einer der bekanntesten deutschen Staatsfeiertage ist. In den Medien wurde im Jahr 2009 viel über den Tag der deutschen Einheit gesprochen, denn in diesem Jahr sind 20 Jahre seit dem Fall der Berliner Mauer und seit der Wiedervereinigung Deutschlands vergangen. Das Datum des Tages der deutschen Einheit verwechseln 37,5% der Respondenten mit dem Datum des Falles der Berliner Mauer.

Für mehr als die Hälfte der Befragten waren die christlichen Feiertage *Pfingsten* und *Karfreitag* bekannt. Mit der Beschreibung dieser Feiertage haben die Studierenden aber Probleme gehabt. Sie haben irgendwann etwas über diese Feiertage gehört, besitzen aber keine genaueren Kenntnisse. Pfingsten haben sie nicht beschreiben können und dem Karfreitag haben sie vor allem nur die tschechische Übersetzung zugeordnet. Diese Tatsache basiert auf dem tschechischen Atheismus. In der Tschechischen Republik gibt es im Unterschied zu Deutschland nur einen kleinen Anteil an Christen³⁵, deshalb wissen die tschechischen Studenten der deutschen Sprache nicht viel über die christlichen Feiertage, die in Deutschland als gesetzliche Feiertage gelten.

Am wenigsten kennen die befragten Personen den Buß- und Betttag und Fronleichnam, die auch mit dem Christenglauben zusammenhängen. Den christlichen Feiertageiertag *Allerheiligen* haben die befragten Studenten mit dem Allerseelenfest, der in Tschechien

³⁵ Siehe Anlage 11.

anerkannt wird, verwechselt. Die Befragten kennen die Feiertage, die zugleich in Tschechien und in Deutschland gefeiert werden, weil diese Feiertage zu den allgemeinbekanntesten Feiertagen gehören. Nur bei dem Maifeiertag waren sich die Respondenten nicht sicher.

Aufgrund der ausgeführten Forschung wurde festgestellt, dass die tschechischen Studenten der deutschen Sprache deutsche Feiertage dem Namen nach kennen, aber wenn sie die Feiertage näher beschreiben sollen, dann können sie nur wenige Feiertage charakterisieren. Die Studenten sollten sich für die deutschen Feiertage mehr interessieren, weil sie Deutsch für den Beruf studieren und über tiefere Kenntnisse verfügen sollten.

5. Zusammenfassung

Unter den einzelnen Ländern gibt es verschiedene kulturelle Unterschiede. Einer von diesen Unterschieden ist das Feiern der Feiertage. Einige Feiertage werden von mehreren Ländern gefeiert, andere wiederum nicht. Diese Arbeit bestätigt, dass auch zwischen Nachbarländern, wie es die Tschechische Republik und Deutschland sind, große Unterschiede existieren. Der Hauptgrund dafür ist die unterschiedliche historische Entwicklung und das ungleiche Religionsbekenntnis dieser beiden Länder.

Im tschechischen Kalender finden wir insgesamt 12 offizielle gesetzliche Feiertage, demgegenüber gibt es in Deutschland 15 offizielle gesetzliche Feiertage, aber nicht alle werden bundesweit gefeiert. 9 gesetzliche gesetzliche Feiertage (Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Tag der deutschen Einheit, 1. Weihnachtsfeiertag, 2. Weihnachtsfeiertag) werden von allen Bundesländern als solche akzeptiert. Die Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Berlin feiern nur diese Feiertage. In 11 Bundesländern sind noch andere Feiertage (Heilige Drei Könige, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt, Reformationstag, Allerheiligen, Buß- und Betttag) anerkannt, deren Verbreitung vom Religionsbekenntnis der Bewohner der einzelnen Bundesländer abhängt. Es ist entscheidend, ob sich die Bewohner zur evangelischen Kirche oder zur römisch-katholischen Kirche bekennen. Die katholische Kirche überwiegt in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die größte Konzentration der Katholiken ist in Bayern und in Saarland. Die Angehörigen der evangelischen Kirche befinden sich vor allem in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Berlin, Bremen, Niedersachsen, Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und in Hessen. Jedes Bundesland hat die Kompetenz zu entscheiden, welche Feiertage innerhalb seines Gebietes gefeiert werden sollen.

Im Unterschied zur Tschechischen Republik werden in Deutschland vor allem gesetzliche Feiertage, die mit dem Christenglauben verbunden sind, gefeiert. Dies kommt daher, dass viele Deutsche gläubig sind.³⁶ Im Gegenteil denken die meisten tschechischen gesetzlichen Feiertage an die bedeutenden historische Ereignisse und Persönlichkeiten zurück. Mit dem Christentum hängen in Tschechien nur die

³⁶ Siehe Anlage 11.

gesetzlichen Feiertage Ostermontag und Weihnachten zusammen, die allerdings ihre religiösen Werte verlieren. Die anderen christlichen Feiertage, die in Deutschland als gesetzliche Feiertage gelten, sind in der Tschechischen Republik nur für die Christen von Bedeutung. Die Atheisten feiern diese Feiertage nicht, meistens wissen sie gar nicht, dass sie existieren. In der Tschechischen Republik wurden die christlichen Feiertage mehr als heute gefeiert, aber in den 50. Jahren wurden einige von ihnen unter dem Einfluss des kommunistischen Regimes aufgehoben. Im Gegensatz zum deutschen Kalender gibt es im tschechischen Kalender 8 unterschiedliche gesetzliche Feiertage (Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates, Tag des Sieges, Feiertag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method, Gedenktag für Meister Jan Hus, Tag der tschechischen Staatlichkeit, Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates, Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie, Heiligabend), in dem deutschen Kalender finden wir 10 gesetzliche unterschiedliche Feiertage (Heilige Drei Könige, Karfreitag, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt, Tag der deutschen Einheit, Reformationstag, Allerheiligen, Buß- und Betttag). Wie schon erwähnt wurde, hat Deutschland nur 9 offizielle Feiertage, die bundesweit gefeiert werden. In Tschechien werden alle gesetzliche Feiertage in allen Regionen eingehalten.

Ein wichtiger unterschiedlicher Nationalfeiertag ist der Tag des Sieges, an welchem das tschechische Volk die Befreiung vom Faschismus feiert. Deutschland hat an diesem Tag die größte Niederlage seiner Geschichte erlitten, und deshalb ist dieser Feiertag im deutschen Kalender nicht zu finden.

Deutschland und die Tschechische Republik haben Feiertage, die eine ähnliche Bedeutung haben. Dies sind die gesetzlichen Feiertage *Reformationstag* und *Gedenktag für Meister Jan Hus*. Diese beiden Feiertage denken an die Reformatoren der Kirche zurück, in Deutschland an Martin Luther und in der Tschechischen Republik an Meister Jan Hus. Die Nationalfeiertage *Tag des Sieges* und *Gründung des selbständigen tschechoslowakischen Staates* kann man auch für ähnliche Feiertage halten, denn beide Länder feiern die Gründung eines neuen Staates.

Obwohl zwischen Deutschland und Tschechien im Feiern der Feiertage große Verschiedenheiten existieren, haben die Länder auch etwas gemeinsam. In beiden

Nachbarländern werden der *Ostermontag, der Maifeiertag, der 1. Weihnachtsfeiertag und der 2. Weihnachtsfeiertag* gefeiert.

Auch der erste Januar gilt sowohl in Tschechien als auch in Deutschland als ein gesetzlicher Feiertag. In beiden Ländern wird Neujahr gefeiert, aber in der Tschechischen Republik wird überdies an diesem Tag der Tag der Erneuerung eines selbständigen tschechischen Staates gefeiert. Am 1. Januar des Jahres 1993 sind im Mitteleuropa zwei neue selbständige Staaten entstanden – die Tschechische Republik und die Slowakische Republik. Deshalb ist Neujahr für die Tschechen und die Deutschen ein gemeinsamer, aber auch unterschiedlicher Feiertag.

Der Karfreitag, der nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern gefeiert wird, wurde früher auch in Tschechien als gesetzlicher Feiertag anerkannt. In den 50. Jahren wurde er durch das kommunistische Regime aufgehoben. In der heutigen Zeit wird um seine Wiederherstellung gestrebt, die bisher erfolglos war. Es ergibt sich allerdings die Frage, ob dieser Feiertag als gesetzlicher Feiertag gefeiert werden sollte, wenn in der Tschechischen Republik wenige Gläubige sind. Es könnte nämlich passieren, dass der tschechische Kalender einen gesetzlichen Feiertag hätte, der nur für einige Gläubige eine Bedeutung hätte. Für die anderen wäre er ein Feiertag, den sie als freien Tag empfangen würden, aber keinen Wert für sie hätte.

Ein Teil dieser Abschlussarbeit besteht aus empirischer Forschung, die unter den Studenten des Studiengangs Deutsch für den Beruf an der Universität Pardubice durchgeführt wurde und deren Ziel es war, festzustellen, wie gut die tschechischen Studenten der deutschen Sprache deutsche Feiertage kennen. Aufgrund der ausgeführten Forschung wurde festgestellt, dass die tschechischen Studenten der deutschen Sprache deutsche Feiertage dem Namen nach kennen, aber Probleme mit der näheren Charakterisierung dieser Feiertage haben. Der bekannteste deutsche Feiertag ist der Tag der deutschen Einheit. Im Gegenteil kennen nur wenige Studenten den Buß- und Betttag, Fronleichnam und Allerheiligen.

Nicht nur die Studenten der deutschen Sprache, sondern auch die Bewohner der ganzen Tschechischen Republik sollten sich mehr für die deutschen Feiertage interessieren. Deutschland ist ein Nachbarland der Tschechischen Republik, es ist ein Touristenziel

vieler tschechischer Touristen und nicht zuletzt auch ein bedeutender Geschäftspartner der tschechischen Firmen. Deshalb sollte jeder, der mit diesem Land in Kontakt ist, nicht nur über die Sprachkenntnisse, sondern auch über Kenntnisse der Kultur, Bräuche, Bewohner, Geschichte und Natur verfügen.

6. Shrnutí

Mezi jednotlivými zeměmi existují různé kulturní odlišnosti. Jednou z těchto odlišností je slavení svátků. Některé svátky jsou v určitých zemích společné, ale některé se hodně odlišují. Tato práce potvrzuje, že velké rozdíly ve slavení svátků existují i mezi sousedními zeměmi jako je Česká republika a Německo. Hlavním důvodem těchto odlišností je rozdílný historický vývoj a odlišné náboženské vyznání v těchto sousedních zemích.

V českém kalendáři nalezneme celkem 12 státních svátků, oproti tomu v Německu je státních svátků 15, ale ne všechny se slaví po celém spolkovém Německu. 9 státních svátků (Nový rok, Velký pátek, Velikonoční pondělí, Svátek práce, Nanebevstoupení Páně, Letnice, Sjednocení Německa, 1. svátek vánoční, 2. svátek vánoční) uznávají všechny spolkové země. Spolkové země Šlesvicko-Holštýnsko, Dolní Sasko, Hamburk, Brémy a Berlín slaví pouze tyto svátky. V ostatních 11 spolkových zemích jsou uznávány ještě další státní svátky (Tři králové, Boží tělo, Nanebevzetí Pany Marie, Den reformace, Všech svatých, Den pokání a modliteb), jejichž rozšíření závisí na náboženském vyznání obyvatel jednotlivých spolkových zemí. Rozhodující je, zda se obyvatelé hlásí k evangelické církvi či k římsko-katolické církvi. Katolická církev převažuje v Severním-Porýní Vestfálsku, Porýní-Falcu, Bádensku-Württembersku. Největší koncentrace katolíků je v Bavorsku a Sársku. Přívrženci evangelické církve se nachází především v Šlesvicku-Holštýnsku, Meklenbursku-Předním Pomořansku, Hamburku, Berlíně, Brémách, Dolním Sasku, Sasku, Braniborsku, Sasku-Anhaltsku, Duryňsku a v Hessensku. Každá spolková země má pravomoc rozhodovat o tom, které svátky se v dané spolkové zemi budou slavit.

Na rozdíl od České Republiky se v Německu slaví především státní svátky, které jsou spojeny s křesťanskou vírou. Je to způsobeno tím, že hodně německých obyvatel je věřících.³⁷ V České republice naopak většina státních svátků připomíná významné historické události nebo osobnosti. S křesťanstvím souvisí v Česku pouze státní svátky Velikonoční pondělí a Vánoce, které ovšem ztrácí svoji náboženskou hodnotu. Ostatní křesťanské svátky, které platí v Německu jako státní svátky, si připomínají v České republice pouze křesťané. Ateisté tyto svátky neslaví a většinou ani nevědí, že existují.

³⁷ Siehe Anlage 11.

V České Republice se křesťanské svátky slavily více, ale v 50. letech se začaly vlivem komunistického režimu rušit. Na rozdíl od německého kalendáře je v českém kalendáři 8 odlišných státních svátků (Den obnovy samostatného českého státu, Den vítězství, Den slovanských věrozvěstů Cyrila a Metoděje, Den upálení mistra Jana Husa, Den české státnosti, Den vzniku samostatného československého státu, Den boje za svobodu a demokracii, Štědrý den), v německém kalendáři najdeme 10 odlišných státních svátků (Tři králové, Velký pátek, Nanebevstoupení Páně, Letnice, Boží Tělo, Nanebevzetí Pany Marie, Sjednocení Německa, Den reformace, Všech svatých, Den pokání a modliteb). Jak již bylo uvedeno, Německo má pouze 9 oficiálních svátků, které se slaví po celém spolkovém Německu. V Česku je dodržováno všech 12 státních svátků ve všech oblastech republiky.

Důležitým rozdílným svátkem je Den vítězství, kdy český národ oslavuje osvobození Rudou armádou od fašismu. Německo tento den utrpělo největší porážku ve své historii, a proto tento svátek v německém kalendáři nenalezneme.

Německo a Česká republika mají státní svátky, které jsou si svým významem podobné. Jsou to svátky Den reformace a Den upálení mistra Jana Husa. Oba tyto svátky vzpomínají na reformátory církve, Němci na Martina Luthera a Češi na mistra Jana Husa. Svátky Den sjednocení Německa a Den vzniku samostatného československého státu lze také považovat za podobné, neboť obě země oslavují vznik nových států, Němci vznik spolkové republiky Německo a Češi vznik samostatného československého státu.

Přestože mezi Německem a Českem existují velké odlišnosti ve slavení svátků, mají tyto země i něco společného. V obou sousedních zemích se slaví Velikonoční pondělí, Svátek práce, 1. svátek vánoční a 2. svátek vánoční.

Také první leden platí jak v Česku, tak v Německu jako státní svátek. V obou zemích se slaví Nový rok, ale v České republice se kromě toho v tento den slaví Den obnovy samostatného českého státu. 1. ledna roku 1993 vznikly ve střední Evropě dva nové samostatné státy – Česká republika a Slovenská republika. Tento svátek je proto pro Čechy a Němce svátkem jak společným, tak odlišným.

Svátek Velký pátek, který se slaví nejen v Německu, ale i v jiných evropských zemích, se v České republice dříve také slavil jako státní svátek, ale v 50. letech byl komunistickým režimem zrušen. V současné době se usiluje o jeho znovuoživení, které bylo doposud neúspěšné. Nastává ovšem otázka, zda by se tento svátek měl slavít jako státní svátek, když je v České republice málo věřících.³⁸ Mohlo by se stát, že v českém kalendáři by byl církevní svátek, který by měl význam jen pro několik věřících, ale pro ostatní by byl jen svátkem, který by jako den volna uvítali, ale neměl by pro ně žádnou hodnotu.

Součástí této bakalářské práce je empirický výzkum, který byl proveden mezi studenty Univerzity Pardubice studijního oboru Německý jazyk pro hospodářskou praxi a jehož cílem bylo zjistit, jak dobře čeští studenti německého jazyka znají německé svátky. Na základě provedeného výzkumu bylo zjištěno, že čeští studenti německého jazyka znají německé svátky podle jména, ale s bližší charakteristikou těchto svátků mají problémy. Nejznámějším německým svátkem mezi českými studenty je svátek Sjedenění Německa. Naopak Den pokání a modliteb, Boží tělo a Všech svatých zná jen málo studentů.

Nejen studenti německého jazyka, ale i obyvatelé celé České republiky by se měli o německé svátky více zajímat. Německo je sousední zemí České republiky, je turistickým cílem mnoha českých turistů a v neposlední řadě také významným obchodním partnerem českých firem. Proto každý, kdo je s touto zemí v jakémkoli styku, by měl mít nejen základní jazykové znalosti ale i základní znalosti o kultuře, zvycích, obyvatelích, historii a přírodě.

³⁸ Siehe Anlage 11.

7. Literaturverzeichnis

Adam, Adolf: *Liturgický rok*. 1. Aufl., Praha: Vyšehrad, 1998.

Augusta, Pavel; Honzák František: *Československo 1918-1938*. 2. Aufl., Praha: Albatros, 1999.

Augusta, Pavel; Honzák František: *Československo 1938-1945*. 2. Aufl., Praha: Albatros, 1999.

Bastel, Ondřej; Richter, Klemens; Sokol Jan: *Liturgie a život*. 2. Aufl., Praha: Vyšehrad, 2003.

Dvořáková, Daniela; Dvořák Pavel: *Kalendárium*. 1. Aufl., Praha: X-Egem, 2003.

Frajdl, Jiří: *Německé dějiny v datech*. Pardubice: Petr Šorel Pardubice, 1992.

Franzen, August; Smékal, Bedřich: *Malé církevní dějiny*. 1. Aufl., Praha: Zvon, 1992.

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: *Martin Luther und die Reformation in Deutschland*. 1. Aufl., Frankfurt am Main: Insel, 1983.

Götz, Theo; Merzenich, Margret; Woll, Johanna: *Feste und Bräuche im Jahreslauf*. 3. Aufl., Stuttgart: Ulmer, 2001.

Hora, Petr: *Toulky českou minulostí 1*. 1. Aufl., Praha: ROH, 1985.

Husa, Václav: *Dějiny Československa*. 1. Aufl., Praha: Orbis, 1961.

Kadlec, Jaroslav: *Přehled českých církevních dějin 1-2*. 1. Aufl., Praha: Zvon, 1991.

Kirchhoff, Hermann: *Christliches Brauchtum. Feste und Bräuche im Jahreskreis*. 1. Aufl., München: Kösel, 2007.

- Kolektiv autorů: *Encyklopedický slovník*. 1. Aufl., Praha: ACADEMIA, 1982.
- Krajčovič, Rudolf: *Velká Morava v tisícročí*. 1. Aufl., Bratislava: Tatran, 1985.
- Krejčíř, Jaroslav; Soják Stanislav: *Böhmische Geschichte – Chronologischer Überblick*.
Dubicko: INFOA.
- Langhammerová, Jiřina: *Lidové zvyky*. 1. Aufl., Praha: Nakladatelství Lidové noviny,
2004.
- Müller, Helmut: *Schlaglichter der deutschen Geschichte*. Mannheim: Bibliographisches
Institut und Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag, 1986.
- Olivová, Věra: *Dějiny první republiky*. 1. Aufl., Praha: Karolinum, 2000.
- Pacner, Karel: *Osudové okamžiky Československa*. Praha: Albatros, 2001.
- Raff, Diether: *Deutsche Geschichte*. 2. Aufl., München: Wilhelm Heyne Verlag, 1992.
- Skopová, Kamila: *Hody, půsty, masopusty*. 1. Aufl., Praha: Akropolis, 2007.
- Vavřínová, Valburga: *Malá encyklopedie Velikonoc*. 1. Aufl., Praha: Libri, 2006.
- Vondruška, Vlastimil: *Církevní rok a lidové obyčeje*. 2. Aufl., České Budějovice:
DONA, 2005.

8. Internetquellen

Abeceda víry na internetu
<http://www.vira.cz>

Český statistický úřad
<http://www.czso.cz>

Christliche Feiertage
<http://maria-himmelfahrt.com/>

Das Ökumenische Heiligenlexikon
<http://www.heiligenlexikon.de/>

Deutsche Bischofskonferenz
http://www.dbk.de/katholische_kirche/deutschland/index.html

Die Feiertage 2010, 2011 in Deutschland
<http://www.feiertage.net>

Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland
<http://fowid.de>

Glaubensstimme – Vom Glauben der Väter
<http://www.glaubensstimme.de/doku.php>

Katolík
<http://www.katolik.cz/>

Ministerstvo práce a sociálních věcí
www.mpsv.cz

Schulferien und Feiertage
<http://www.schulferien-und-feiertage.de/>

TOTALITA
<http://totalita.cz/>

Zeit Online
<http://www.zeit.de/2002/41/ZL-Ppste>

9. Anhang (Nr. 1 – 11)

Anlagenverzeichnis

Anlage Nr.	Benennung
1	Wiedervereinigung Deutschlands
2	Fall der Berliner Mauer
3	Martin Luther
4	Glagoliza
5	Statue von Meister Jan Hus in Prag
6	Sankt Wenzel
7	Ende Österreich – Ungarns
8	Samtene Revolution
9	Grafik- Welche deutsche Feiertage kennen Sie?
10	Religion in den einzelnen Bundesländern
11	Religionsbekenntnis
12	Fragebogen



Anlage 1: Wiedervereinigung Deutschlands

Quelle: <http://treff3.net/?p=1490&lang=de> [23. 2. 2010]



Anlage 2: Fall der Berliner Mauer

Quelle: <http://www.ein-mormone-in-berlin.de/201.html> [18. 2. 2010]



Anlage 3: Martin Luther

Quelle: <http://sirhanselot.wordpress.com/category/uncategorized/> [26. 2. 2010]

†	Ɔ	Ɑ	ǰ	ⱦ	Ʒ	ž	dz
a	b	v	g	d	ε	ž	dz
Ɱ	Ɐ	Ɒ	ǧ	ⱱ	Ⱳ	ⱳ	ⱴ
z	i	i	ǧ	k	l	m	n
ⱶ	ⱷ	ⱸ	ⱹ	ⱺ	ⱻ	ⱼ	ⱽ
o	p	r	s	t	u	f	x (kh)
Ɀ	⳵	⳶	⳷	⳸	⳹	⳺	⳻
o	ts	č	š	št	w/ə	i	y
⳼	⳽	⳾	⳿	⳽	⳾	⳿	⳽
æ/e	yu	ž	yž	š	yš	f	i/v

Anlage 4: Glagoliza

Quelle: http://www.lingvistika.mysteria.cz/rusko_hlaholice.htm [15. 12. 2009]



Anlage 5: Statue von Meister Jan Hus in Prag

Quelle: <http://www.richard-seaman.com/Wallpaper/Travel/Europe/index.html> [28. 12. 2009]



(c) Jiřina Lockerová - nakladatelství Fragment

Anlage 6: Sankt Wenzel

Quelle: <http://www.ceskatelevize.cz/specialy/nejvetsicech/img/osobnosti/17.jpg>

[29.12.2010]



Anlage 7: Ende Österreich – Ungarns

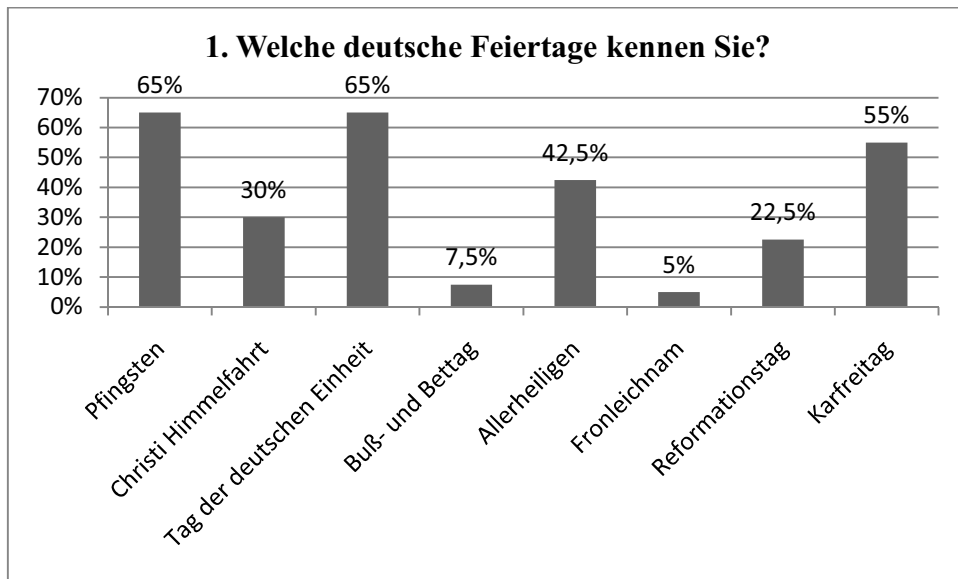
Quelle: http://cs.wikipedia.org/wiki/Soubor:%C3%96sterreich-Ungarns_Ende.png

[21.1.2010]

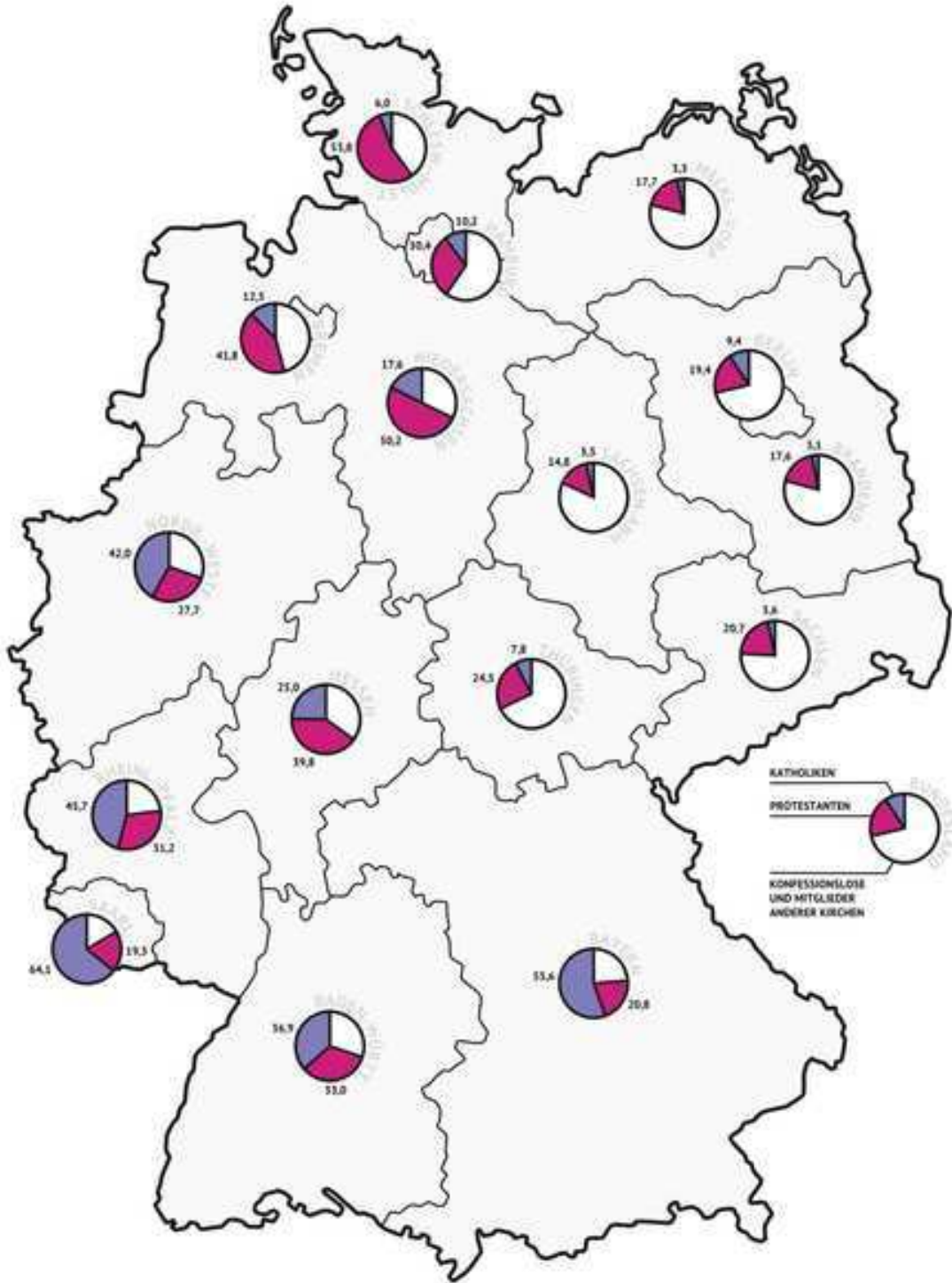


Anlage 8: Samtene Revolution

Quelle: <http://www.novinky.cz/domaci/184012-cesko-si-pripomina-20-let-od-sametove-revoluce.html> [7.1. 2010]

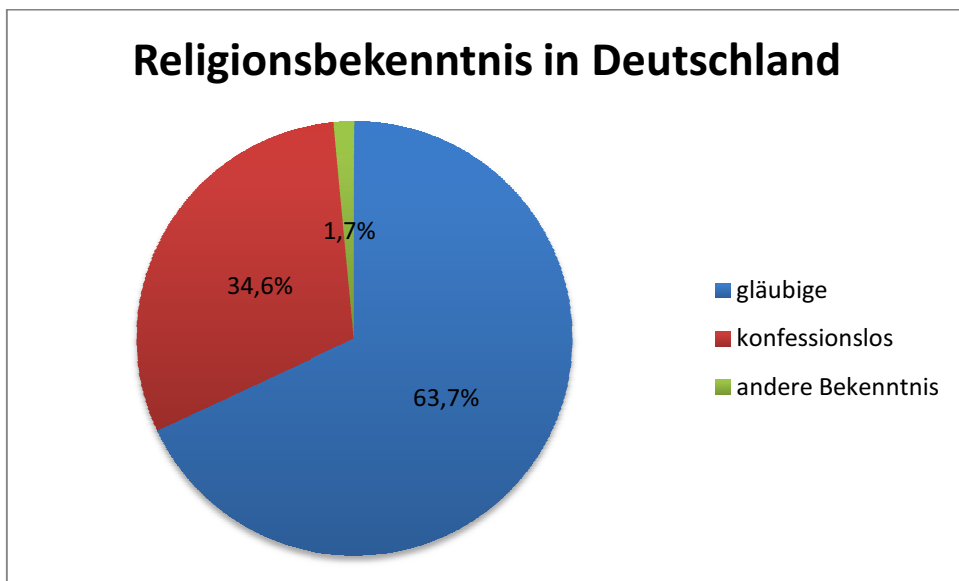
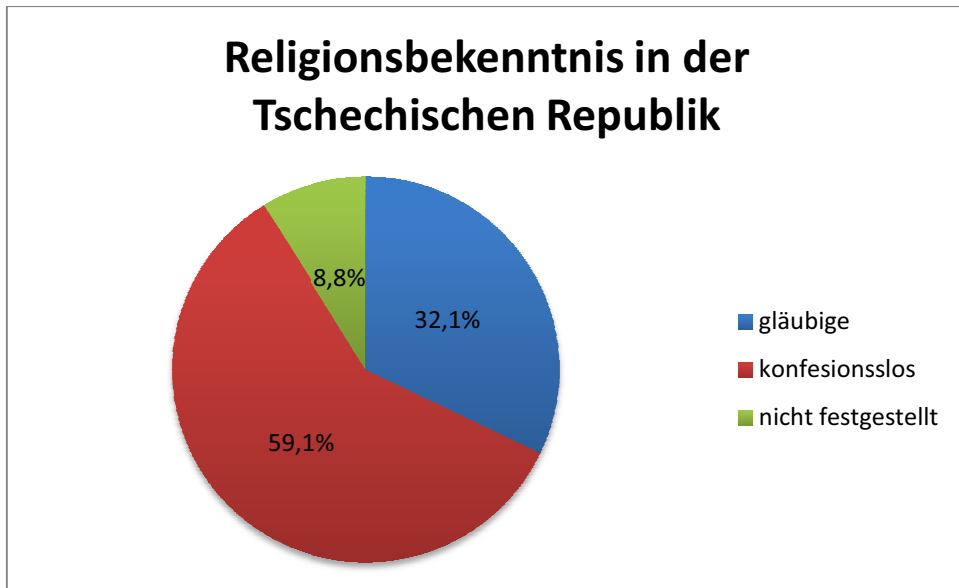


Anlage 9: Graphik- Welche deutsche Feiertage kennen Sie?



Anlage 10: Religion in den einzelnen Bundesländern.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Religionen_in_Deutschland [7. 11. 2010]



Anlage 11: Religionsbekenntnis

Quelle:http://fowid.de/fileadmin/datenarchiv/Religionszugehoerigkeit_Bevoelkerung_1970_2010.pdf

http://www.czso.cz/csu/tz.nsf/i/nabozenske_vyznani_obyvateľstva_česke_republiky_23_12_04?OpenDocument&Click=

Dobrý den,

jmenuji se Kristýna Dobrá a jsem studentkou třetího ročníku Filozofické fakulty Univerzity Pardubice a ráda bych Vás touto cestou požádala o spolupráci na výzkumu, který je součástí mé bakalářské práce. Cílem výzkumu je zjistit, jak čeští studenti německého jazyka znají německé svátky. Prosím o vyplnění následujícího dotazníku, který je anonymní a jehož výsledky budou použity pouze pro účely výzkumu. Vyplnění dotazníku Vám nezabere více než 10 minut. Předem děkuji za jeho vyplnění.

Pohlaví • žena • muž

Věk...23.....

1. Které německé svátky znáte? Zakroužkujte, prosím.

- Pflingsten
- Christi Himmelfahrt
- Tag der deutschen Einheit
- Buß- und Betttag
- Allerheiligen
- Fronleichnam
- Reformationstag
- Karfreitag

2. Popište stručně Vámi známé svátky! V případě nedostatku místa, použijte druhou stranu dotazníku.

3.10. se slaví znovusjednocení Německa, Štědrý večer se slaví stejně jako u nás. Velikonoční pondělí se slaví v Německu docela jinak-Osterhase schová čokoládová vajíčka a jiné sladkosti někde venku nebo doma a děti je musí hledat.....

3. Které svátky se slaví zároveň v Německu a v ČR? Zakroužkujte, prosím.

- Neujahr
- Ostermontag
- Maifeiertag
- Heiligabend
- Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie
- Pflingsten

4. Kdy se slaví Tag der deutschen Einheit? Zakroužkujte, prosím.

- 9. 11.
- 13. 8.
- 3. 10.
- 8. 5.

Poznámky:

Anlage 12: Fragebogen